

9M

Zwischenbericht
zum 30. September 2019

Mobilität für morgen

In Bewegung bleiben



Schaeffler Gruppe auf einen Blick

Eckdaten

	01.01.-30.09.			
	2019	2018		Veränderung
Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)				
Umsatzerlöse	10.839	10.714	1,2	%
• währungsbereinigt			-0,1	%
EBIT	795	1.149	-30,8	%
• in % vom Umsatz	7,3	10,7	-3,4	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	883	1.150	-23,2	%
• in % vom Umsatz	8,1	10,7	-2,6	%-Pkt.
Konzernergebnis ²⁾	485	762	-36,4	%
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,73	1,15	-36,5	%
Bilanz (in Mio. EUR)				
	30.09.2019	31.12.2018		Veränderung
Bilanzsumme	13.127	12.362	6,2	%
Eigenkapital ³⁾	2.757	3.060	-303	Mio. EUR
• in % der Bilanzsumme	21,0	24,8	-3,8	%-Pkt.
Netto-Finanzschulden	2.842	2.547	11,6	%
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA) ^{1) 4)}	1,4	1,2		
• Gearing Ratio (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital ³⁾ , in %)	103,1	83,2	19,9	%-Pkt.
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)				
	2019	2018		Veränderung
EBITDA	1.520	1.754	-13,3	%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	994	983	10	Mio. EUR
Investitionsauszahlungen (Capex) ⁵⁾	823	857	-34	Mio. EUR
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	7,6	8,0	-0,4	%-Pkt.
Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	133	127	5	Mio. EUR
• FCF Conversion Ratio (Verhältnis von FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBITDA vor Sondereffekten, in %) ^{1) 4)}	19,1	16,9	2,2	%-Pkt.
Wertorientierte Steuerung				
				Veränderung
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (in Mio. EUR) ^{1) 4)}	247	722	-65,7	%
ROCE vor Sondereffekten (in %) ^{1) 4)}	12,9	18,8	-6,0	%-Pkt.
Mitarbeiter				
	30.09.2019	31.12.2018		Veränderung
Anzahl der Mitarbeiter	89.036	92.478	-3,7	%
Sparte Automotive OEM⁶⁾ (in Mio. EUR)				
	2019	2018		Veränderung
Umsatzerlöse	6.768	6.778	-0,2	%
• währungsbereinigt			-1,5	%
EBIT	284	596	-52,3	%
• in % vom Umsatz	4,2	8,8	-4,6	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	371	592	-37,3	%
• in % vom Umsatz	5,5	8,7	-3,3	%-Pkt.
Sparte Automotive Aftermarket⁶⁾ (in Mio. EUR)				
				Veränderung
Umsatzerlöse	1.386	1.403	-1,2	%
• währungsbereinigt			-1,5	%
EBIT	219	268	-18,3	%
• in % vom Umsatz	15,8	19,1	-3,3	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	219	266	-17,5	%
• in % vom Umsatz	15,8	18,9	-3,1	%-Pkt.
Sparte Industrie⁶⁾ (in Mio. EUR)				
				Veränderung
Umsatzerlöse	2.685	2.533	6,0	%
• währungsbereinigt			4,3	%
EBIT	292	285	2,4	%
• in % vom Umsatz	10,9	11,3	-0,4	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	292	292	0,1	%
• in % vom Umsatz	10,9	11,5	-0,6	%-Pkt.

¹⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 22f.

²⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

³⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

⁴⁾ Auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

⁶⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2019 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Highlights 9M 2019

Umsatzentwicklung in Q3 stabilisiert

Umsatz **10,8** Mrd. EUR in 9M
(währungsbereinigt minus 0,1 %)

Ergebnisqualität in Q3 gegenüber H1 verbessert

EBIT-Marge vor Sondereffekten **8,1** % in 9M
(Vj.: 10,7 %)

Free Cash Flow in Q3 positiv

Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für
M&A-Aktivitäten **133** Mio. EUR in 9M
(Vj.: 127 Mio. EUR)

Anpassungsmaßnahmen greifen

Anzahl der Mitarbeiter um rd. 3.400 auf
rd. **89.000** gesenkt (minus 3,7 %)

Schaeffler am Kapitalmarkt

Aktuelle Ereignisse

Schaeffler begibt erfolgreich Investment-Grade-Anleihen

Am 19. März 2019 hat die Schaeffler Gruppe erstmals Investment-Grade-Anleihen am Kapitalmarkt platziert. Die Transaktion hatte ein Gesamtvolumen in Höhe von 2,2 Mrd. EUR und setzte sich aus drei Anleihetranchen zusammen (750 Mio. EUR 1,125 % Kupon, fällig 2022; 800 Mio. EUR 1,875 % Kupon, fällig 2024; 650 Mio. EUR 2,875 % Kupon, fällig 2027). Die neuen Investment-Grade-Anleihen wurden unter dem Debt Issuance Programm der Schaeffler AG begeben. Die Emissionserlöse der neuen Anleihen wurden im Wesentlichen zur Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten verwendet. Neben der Reduzierung des Term Loan um 500 Mio. EUR und der Rückführung der zu diesem Zeitpunkt bestehenden Ziehung der Revolving Credit Facility wurden am 15. Mai 2019 drei Anleihen der Schaeffler Finance B.V. in einem Volumen von ca. 1,4 Mrd. EUR vorzeitig zurückgezahlt.

Dividende auf Vorjahresniveau

Die Hauptversammlung der Schaeffler AG hat in ihrer Sitzung am 24. April 2019 beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,54 EUR (Vj.: 0,54 EUR) je Stammaktie und 0,55 EUR (Vj.: 0,55 EUR) je Vorzugsaktie an die Aktionäre der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2018 auszuzahlen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 40,1 % bezogen auf das den Anteilseignern zurechenbare Konzernergebnis vor Sondereffekten.

Jahresprognose 2019 angepasst

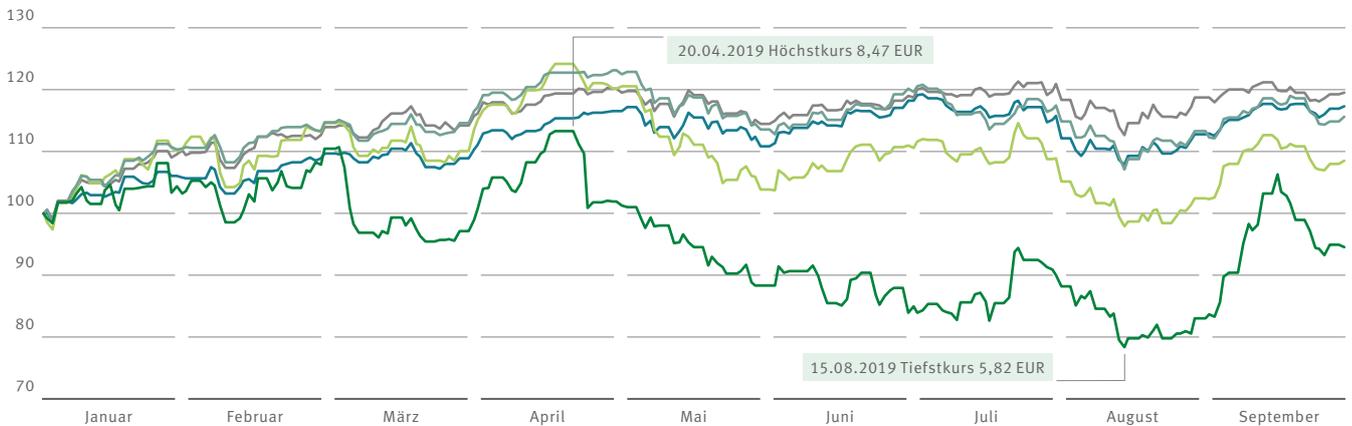
Der Vorstand der Schaeffler AG hat am 29. Juli 2019 beschlossen, aufgrund des unerwartet starken Rückgangs der weltweiten Automobilproduktion im Gesamtjahr 2019 – der sich nach aktuellen Prognosen auch in der zweiten Jahreshälfte fortsetzen wird – den Ausblick 2019 für die Schaeffler Gruppe anzupassen. Darüber hinaus wird für das Geschäftsjahr 2019 der Bedarf einiger Großkunden der Sparte Automotive Aftermarket geringer erwartet als zu Beginn des Jahres, sodass die Umsatzprognose der Sparte gesenkt wurde. Gleichzeitig wird die Nachfrage in einigen Sektorclustern der Sparte Industrie für das Gesamtjahr höher erwartet als zu Beginn des Jahres, sodass die Umsatzprognose der Sparte leicht angehoben wurde. Demnach erwartet die Schaeffler Gruppe für das Geschäftsjahr 2019 ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum um -1 bis 1 %. Zugleich geht das Unternehmen auf dieser Basis davon aus, eine EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 7 bis 8 % zu erzielen. Des Weiteren erwartet die Schaeffler Gruppe für das Geschäftsjahr 2019 einen Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten in Höhe von 350 bis 400 Mio. EUR.

Vierter Kapitalmarkttag in Frankfurt

Am 11. September 2019 lud die Schaeffler AG zum vierten Mal zum Kapitalmarkttag ein, der in diesem Jahr im Rahmen der dbAccess IAA Cars Conference 2019 in Frankfurt stattfand. Der Fokus lag insbesondere auf den Themen Portfoliomanagement und Kapitalallokation, Produktbeispielen im Bereich Elektrifizierung des Antriebsstrangs sowie Maßnahmen zur Sicherung des Ergebnisses. Am Kapitalmarkttag haben insgesamt ca. 60 Analysten und Investoren teilgenommen.

Entwicklung der Schaeffler-Aktie 2019

in Prozent (31.12.2018 = 100)



■ Schaeffler -5,6 % ■ DAX +17,7 % ■ MDAX +19,9 % ■ SDAX +16,0 % ■ STOXX Europe 600 Automobiles & Parts +8,7 %

Quelle: Bloomberg (Schlusskurse).

Entwicklung Kapitalmärkte

In den ersten neun Monaten 2019 konnten die globalen Kapitalmärkte eine positive Entwicklung verzeichnen. Diese war zu Beginn des Jahres unter anderem auf Spekulationen über ein baldiges Ende des Handelsstreits zwischen China und den USA zurückzuführen. Im Laufe des zweiten Quartals trübte sich die konjunkturelle Lage der Weltwirtschaft zwar weiter ein, doch signalisierte sowohl die amerikanische Notenbank (Fed) als auch die europäische Zentralbank (EZB) ihre Bereitschaft für Zinssenkungen beziehungsweise im Falle der EZB die Wiederaufnahme des Anleihekaufprogramms. Die Aussagen beider Zentralbanken wurden von den Kapitalmärkten positiv aufgenommen. Im dritten Quartal tendierten die Kapitalmärkte unter hoher Volatilität seitwärts. Für Verunsicherung sorgten die sich weiter eintrübende weltweite Konjunktur sowie der andauernde Handelskonflikt zwischen China und den USA. Positiv wirkten sich an den Märkten insbesondere in Europa die Ankündigung der EZB für ein neues Anleihekaufprogramm mit Start im November 2019 sowie das Absenken des EZB-Einlagensatzes auf -0,50 % aus.

Vor diesem Hintergrund entwickelten sich die globalen Aktienmärkte in den ersten neun Monaten 2019 insgesamt deutlich fester. Der Euro STOXX 50 stieg um 18,9 % und der Dow Jones Industrial Average um 15,4 %. Auch der Nikkei 225 gewann um 8,7 % an Wert. Der deutsche Aktienindex (DAX) verzeichnete indes einen Anstieg um 17,7 % und erreichte zum 30. September 2019 einen Stand von 12.428 Punkten.

Schaeffler-Aktie

In den ersten neun Monaten 2019 entwickelte sich die Vorzugsaktie der Schaeffler AG schwächer als die Vergleichsindizes DAX (+17,7 % gegenüber dem 31. Dezember 2018), MDAX (+19,9 %), SDAX (+16,0 %) und STOXX Europe 600 Automobiles & Parts

(+8,7 %). Zum 30. September 2019 notierte die Vorzugsaktie der Schaeffler AG bei 7,04 EUR, was gegenüber dem 31. Dezember 2018 einem Minus von 5,6 % entsprach. Die rückläufige Ergebnisqualität im Automotive-Geschäft im vierten Quartal 2018 sowie der Ausblick 2019 der Automotive-Sparten waren maßgeblich für die negative Kursentwicklung im ersten Quartal. Im weiteren Verlauf belasteten zudem rückläufige Prognosen für das Wachstum der weltweiten Automobilproduktion und die damit verbundene Senkung der Ergebnisprognose 2019 im dritten Quartal die Kursentwicklung.

Performance der Schaeffler-Aktie

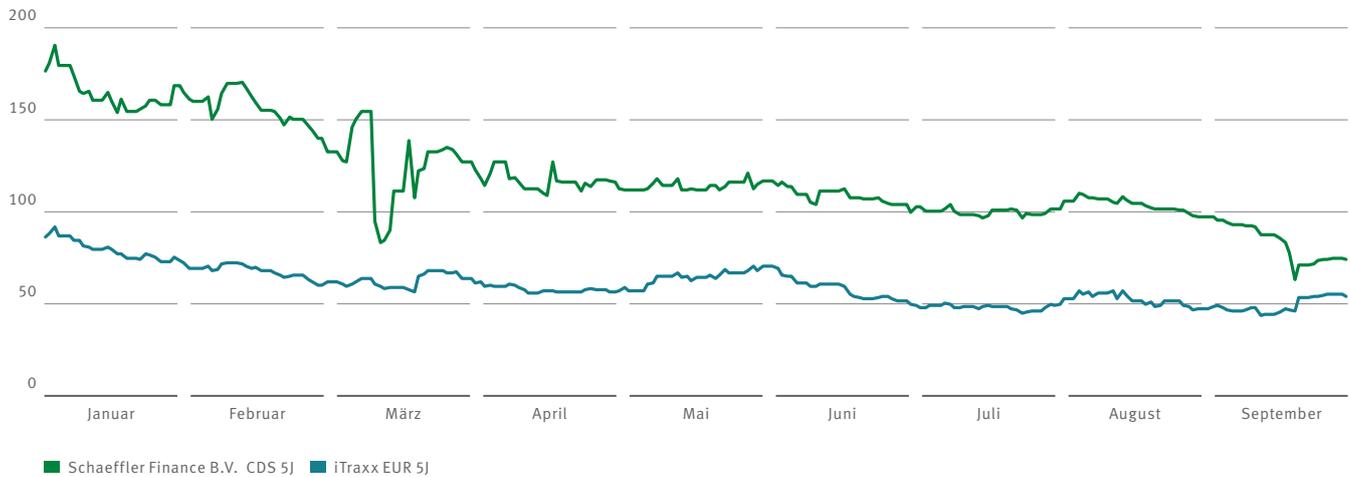
	01.01.-30.09.	
	2019	2018
Schaeffler Aktie 30.09. (in EUR) ¹⁾	7,04	11,01
Durchschnittliches Handelsvolumen (in Stück)	1.051.109	1.005.907
DAX 30.09. ¹⁾	12.428	12.247
MDAX 30.09. ¹⁾	25.887	25.998
SDAX 30.09. ¹⁾	11.027	11.864
STOXX Europe 600 Automobiles & Parts 30.09. ¹⁾	480	535
Durchschnittliche Aktienanzahl (in Mio. Stück)		
• Stammaktien	500	500
• Vorzugsaktien	166	166
Ergebnis je Aktie (in EUR)		
• Stammaktie	0,72	1,14
• Vorzugsaktie	0,73	1,15

¹⁾ Quelle: Bloomberg (Schlusskurse).

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen lag in den ersten neun Monaten 2019 bei 1.051.109 Aktien (Vj.: 1.005.907). Ein Anstieg des Handelsvolumens gegenüber der Vorjahresperiode war insbesondere am Tag der Veröffentlichung der Geschäftszahlen 2018 am 6. März sowie an den Folgetagen zu beobachten.

Entwicklung der Credit Default Swaps (CDS) 2019

in Basispunkten



Quelle: Bloomberg (Schlusskurse).

Schaeffler-Anleihen und Rating

Die Schaeffler Gruppe hatte zum 30. September 2019 insgesamt vier in Euro denominated Anleihen ausstehen. Die Emittentin der drei am 19. März 2019 emittierten Investment-Grade-Anleihen ist die Schaeffler AG. Die Emittentin der Anleihe mit Laufzeit bis 2025 ist die Schaeffler Finance B.V. in Barneveld, Niederlande.

Seit der Neuemission am 19. März 2019 entwickelten sich die Kurse der drei Anleihen der Schaeffler AG deutlich positiv. Die Anleihe der Schaeffler Finance B.V., die ab dem 15. Mai 2020 kündbar sein wird, näherte sich in den ersten neun Monaten 2019 stetig ihrem vertraglich festgeschriebenen Rückzahlungskurs an.

Im Verlauf des dritten Quartals entwickelte sich der Kurs der durch die Schaeffler AG begebenen EUR-Anleihe mit Laufzeit bis 2022 seitwärts, während die Kurse der Anleihen mit den längeren Laufzeiten bis 2024 und 2027 anstiegen. Aussagen der EZB, die sehr expansive Geldpolitik fortsetzen zu wollen und durch erneute Anleihekäufe ab November 2019 zusätzlich zu unterstützen, haben diese Entwicklung begünstigt. Die EUR-Anleihe der Schaeffler Finance B.V. mit Laufzeit bis 2025 näherte sich unabhängig von der allgemeinen Marktentwicklung ihrem vertraglich festgeschriebenen Rückzahlungskurs weiter an.

Die Schaeffler AG wird von den drei Ratingagenturen Fitch, Moody's sowie Standard & Poor's als Investment Grade eingestuft. Die folgende Tabelle zeigt die Einstufungen der drei Ratingagenturen zum 30. September 2019:

Ratings der Schaeffler Gruppe

zum 30. September

Ratingagentur	Unternehmen		Anleihen	
	2019	2018	2019	2018
Fitch	BBB-/stabil	BBB-/stabil	BBB-	BBB-
Moody's	Baa3/stabil	Baa3/stabil	Baa3	Baa3
Standard & Poor's	BBB-/negativ	BBB-/stabil	BBB-	BBB-

☰ Finanzkalender siehe hintere Umschlagseite

Inhalt

Schaeffler Gruppe auf einen Blick	2	Konzernzwischenabschluss	
Highlights 9M 2019	3	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	32
Schaeffler am Kapitalmarkt	4	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	33
<hr/>		Konzern-Bilanz	34
Konzernzwischenlagebericht		Konzern-Kapitalflussrechnung	36
1. Wirtschaftsbericht	9	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	37
1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	9	Konzern-Segmentberichterstattung	38
1.2 Geschäftsverlauf	10	Verkürzter Konzernanhang	39
1.3 Ertragslage	13	<hr/>	
1.4 Finanzlage	24	Weitere Angaben	
1.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur	28	Abbildungsverzeichnis	50
2. Nachtragsbericht	29	Quartalsübersicht	51
3. Chancen- und Risikobericht	29	Finanzkalender	52
4. Prognosebericht	30		
4.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte	30		
4.2 Ausblick Schaeffler Gruppe	30		

Sondereffekte

Um eine transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, werden EBIT, EBITDA, Konzernergebnis, Verschuldungsgrad, Schaeffler Value Added und ROCE vor Sondereffekten (= bereinigt) dargestellt.

Währungsumrechnungseffekte

Währungsbereinigte Umsatzzahlen werden berechnet, indem die Umsatzerlöse der aktuellen Berichtsperiode sowie der Vorjahres- beziehungsweise Vergleichsperiode mit einem einheitlichen Wechselkurs umgerechnet werden.

Verweise

Inhalte von Internetseiten, auf die im Konzernzwischenlagebericht verwiesen wird, sind nicht Teil des Konzernzwischenlageberichts, sondern dienen lediglich der weiteren Information.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Navigationshilfe

 Weiterführende Informationen im Bericht

1. Wirtschaftsbericht

1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die im vergangenen Jahr begonnene Verlangsamung des Wachstums der **Weltwirtschaft** setzte sich im Berichtszeitraum fort. Das globale Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich vor dem Hintergrund anhaltender Handelskonflikte und des nach wie vor schwachen Welthandels um 2,9 % gegenüber dem Vorjahreswert (Oxford Economics, Oktober 2019). Im Gesamtjahr 2018 lag die Zunahme noch bei 3,6 %.

Sowohl in der Eurozone als auch in Japan wurde die wirtschaftliche Entwicklung durch eine schwache Auslandsnachfrage beeinträchtigt, die jeweils das verarbeitende Gewerbe belastete. In Japan erfolgte im dritten Quartal 2019 ein temporärer Anstieg der wirtschaftlichen Zuwachsrates, bedingt durch vorgezogene Konsumausgaben aufgrund der für Oktober angesetzten Erhöhung der Mehrwertsteuer. In den USA expandierte das Bruttoinlandsprodukt weiterhin spürbar stärker als in der Eurozone und in Japan. Im zweiten und dritten Quartal waren jedoch Anzeichen einer wirtschaftlichen Abkühlung zu erkennen, unter anderem bedingt durch die anhaltenden Handelsspannungen, insbesondere mit China. Auch in China war vor dem Hintergrund des Handelsstreits mit den USA eine Abschwächung des wirtschaftlichen Expansionstempos zu beobachten. Während im ersten Quartal noch ein stabiler Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts zu verzeichnen war, zeigte sich im weiteren Verlauf des Berichtszeitraums eine graduelle Verlangsamung des Wachstums.

Für die Regionen der Schaeffler Gruppe zeichnete sich vor diesem Hintergrund folgendes Bild ab: In der Region Europa stieg das Bruttoinlandsprodukt um 2,3 %, wozu Indien – ebenfalls Teil der Region Europa – mit einem Zuwachs von 5,3 % maßgeblich beitrug. In der Region Americas erhöhte sich die Wirt-

schaftsleistung um 1,3 %, während in der Region Greater China ein Zuwachs in Höhe von 5,9 % zu beobachten war. In der Region Asien/Pazifik stieg das Bruttoinlandsprodukt um 2,7 %.

An den **Devisenmärkten** notierte der Euro gegenüber dem US-Dollar und dem chinesischen Renminbi niedriger als in der Vorjahresperiode. Im Berichtszeitraum lag der durchschnittliche Wert des Euro bei 1,12 USD beziehungsweise 7,71 CNY (Vj.: 1,19 USD beziehungsweise 7,78 CNY; Europäische Zentralbank).

☰ Mehr zur Fremdwährungsumrechnung ab Seite 42

Die weltweite **Automobilproduktion**, gemessen an der Stückzahl produzierter Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von bis zu sechs Tonnen, lag im Berichtszeitraum nach vorläufigen Daten um 5,9 % unter dem Niveau des Vorjahres (IHS Markit, Oktober 2019). Mit Ausnahme von Asien/Pazifik war hierbei in jeder Region der Schaeffler Gruppe ein Rückgang zu verzeichnen, insbesondere in Greater China. In der Region Europa lag die Automobilproduktion um 7,0 % unter dem Vorjahresniveau, da sich in allen bedeutenden Märkten ein Rückgang zeigte – vor allem in der Eurozone (-5,1 %), im Vereinigten Königreich (-15,8 %) und in Indien (-11,6 %). Wesentlichen Anteil an der Kontraktion in der Eurozone hatte die negative Entwicklung in Deutschland – insbesondere aufgrund einer deutlichen Abschwächung der Exportnachfrage lag die dortige Automobilproduktion um 9,0 % unter dem Vorjahresniveau. Der Einbruch der Automobilproduktion im Vereinigten Königreich ist unter anderem durch Verwerfungen im Zuge des Brexit-Prozesses zu erklären. Zum Rückgang in Indien trug hingegen wesentlich ein eingeschränkter Zugang zu Krediten außerhalb des Bankensektors bei, da diese auch häufig bei Fahrzeugkäufen genutzt werden. In der Region Americas lag die

Automobilproduktion um 2,3 % unter dem Niveau des Vorjahres. Während die Produktion in Brasilien um 1,4 % anstieg, war in den restlichen bedeutenden Märkten der Region jeweils ein Rückgang zu verzeichnen. In den USA lag die Automobilproduktion vor dem Hintergrund einer schwachen Inlandsnachfrage um 2,0 % unter dem Vorjahresniveau. Auch in Mexiko (-0,8 %) und insbesondere Kanada (-4,8 %) zeigte sich eine negative Entwicklung. In der Region Greater China lag die Automobilproduktion um 11,7 % unter dem Niveau des Vorjahres. Die deutliche Kontraktion ist auf eine Reihe von Ursachen zurückzuführen – unter anderem hohe Lagerbestände, eine eingetrübte Verbraucherstimmung angesichts des Handelsstreits mit den USA sowie Verwerfungen im Zuge der teilweise vorgezogenen Einführung eines neuen Emissionsstandards. In der Region Asien/Pazifik erhöhte sich die Automobilproduktion um 0,7 %. Zur positiven Entwicklung in Japan (3,0 %) trugen insbesondere vorgezogene Käufe angesichts der für Oktober angesetzten Erhöhung der Mehrwertsteuer bei. Während die Produktion in Südkorea auf Vorjahresniveau stagnierte, zeigte sich in Thailand ein Rückgang um mehr als 5 %.

Zum **Fahrzeugbestand und -durchschnittsalter** liegen keine Daten über die Entwicklung in den ersten neun Monaten des Jahres 2019 vor. Auf Basis interner Schätzungen geht die Schaeffler Gruppe davon aus, dass im Gesamtjahr 2019 der Zuwachs des weltweiten Fahrzeugbestands – gemessen an der Anzahl von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen mit einem Gesamtgewicht von weniger als 3,5 Tonnen – bei nahezu unverändertem Durchschnittsalter niedriger ausfallen wird als 2018 (vgl. Geschäftsbericht 2018). In Europa, dem für die Schaeffler Gruppe größten Automotive Aftermarket, herrscht angesichts der Konsolidierung von Kunden im Independent Aftermarket erhöhter Wettbewerbsdruck. Darüber hinaus wurde die Marktentwicklung in Europa auch durch Bestandsanpassungen sowohl im Independent Aftermarket als auch im OES-Geschäft beeinträchtigt.

Die weltweite **Industrieproduktion**, gemessen an der Bruttowertschöpfung auf Basis konstanter Preise und Wechselkurse, erhöhte sich im Berichtszeitraum nach vorläufigen Schätzungen um 2,1 % gegenüber dem Niveau des Vorjahres (Oxford Economics, September 2019). Im Gesamtjahr 2018 lag der Zuwachs noch bei über 3,5 %. Die spürbare Abschwächung der Wachstumsdynamik, die bereits seit der zweiten Hälfte des Vorjahres beobachtet werden kann, ist insbesondere auf die anhaltenden internationalen Handelskonflikte zurückzuführen. Darüber hinaus wurde die Entwicklung unter anderem durch die Unsicherheit im Zuge des Brexit-Prozesses belastet. In der Region Europa lag die Industrieproduktion bei einem Wachstum von 0,1 % etwa auf Vorjahresniveau. In der Eurozone wurde ein Rückgang um 1,0 % verzeichnet, maßgeblich bedingt durch die negative Entwicklung in Deutschland, dessen Industrieproduktion um knapp 4 % sank. Wesentliche Ursache für die Kontraktion in Deutschland war die rückläufige Automobilproduktion, die über die Lieferkette weitere Industriesektoren beeinträchtigte. In Spanien und Italien lag die

Industrieproduktion jeweils geringfügig unterhalb des Vorjahresniveaus, während in Frankreich ein leichter Zuwachs verzeichnet wurde. In Indien war im Berichtszeitraum eine Abschwächung der Wachstumsdynamik zu beobachten, die Zuwachsrate verringerte sich auf 3,4 %. In der Region Americas stieg die Industrieproduktion um 2,1 %. In den USA wurde ein Wachstum von 3,1 % erreicht; nach einem starken Zuwachs im ersten Quartal war allerdings im Rest des Berichtszeitraums eine spürbare Abnahme des Expansionstempos zu verzeichnen, unter anderem bedingt durch eine Abschwächung der Investitionen. In der Region Greater China erhöhte sich die Industrieproduktion um 5,7 %. Die Zuwachsrate im ersten Quartal fiel stärker als erwartet aus. Im zweiten und dritten Quartal verlangsamte sich das Wachstumstempo wieder, wozu neben dem Handelskonflikt mit den USA auch die fortgesetzte Transformation zu einem nachhaltigeren Wirtschaftsmodell beitrug. In der Region Asien/Pazifik stagnierte die Industrieproduktion bei einem Wachstum von 0,1 %. In Japan war vor dem Hintergrund einer schwachen Inlandsnachfrage ein Rückgang um 1,0 % zu verzeichnen. In Südkorea zeigte sich hingegen ein Zuwachs von 1,3 %.

An den **Beschaffungsmärkten** lagen die durchschnittlichen Preise wesentlicher Rohstoffe und Vormaterialien der Schaeffler Gruppe durchgängig unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Bloomberg; EIA; Platts). Hinsichtlich des Verlaufs innerhalb des Berichtszeitraums war hingegen ein heterogenes Bild zu beobachten. Die Preise für warm- und kaltgewalzte Stähle notierten zum 30. September mehrheitlich niedriger als zu Beginn des Jahres. Auch bei Aluminium und Kupfer war jeweils eine Preisreduzierung zu verzeichnen, während Rohöl sich im Zeitverlauf verteuerte. Die Preisentwicklung an den Rohstoffmärkten beeinflusst die Kosten der Schaeffler Gruppe in unterschiedlichem Ausmaß und gegebenenfalls zeitverzögert, jeweils abhängig von der Vertragsgestaltung mit den Lieferanten.

1.2 Geschäftsverlauf

Geschäftsentwicklung neun Monate 2019

Mit einem **Umsatz** von 10.839 Mio. EUR (Vj.: 10.714 Mio. EUR) erzielte die Schaeffler Gruppe ein Umsatzwachstum um 1,2 % (währungsbereinigt: -0,1 %). Nach einem währungsbereinigten Umsatzrückgang um 0,8 % im ersten Halbjahr 2019 stieg der Umsatz im dritten Quartal 2019 um 1,2 %. Ursächlich hierfür war insbesondere die gestiegene Nachfrage in der Region Greater China. Insgesamt waren die ersten neun Monate 2019 geprägt von der sehr heterogenen Umsatzentwicklung der einzelnen Sparten. In der Sparte Automotive OEM sanken die Umsatzerlöse preis- und volumenbedingt um 1,5 %. Die weltweite Automobilproduktion ging in den ersten neun Monaten 2019 um 5,9 % zurück. Belastend wirkte hierbei insbesondere ein fortgesetzt schwaches

Umfeld im chinesischen und europäischen Automobilsektor. Auch die Umsatzerlöse der Sparte Automotive Aftermarket lagen um 1,5 % unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums, insbesondere aufgrund der geringeren Nachfrage in der Region Europa. Dagegen zeigte die Sparte Industrie – trotz einer abgeschwächten Dynamik im dritten Quartal 2019 – in den ersten neun Monaten eine erfreuliche Entwicklung und erzielte ein währungsbereinigtes Umsatz-Plus von 4,3 %.

Die **EBIT-Marge vor Sondereffekten** lag im Berichtszeitraum bei 8,1 % (Vj.: 10,7 %). Dabei sank die Marge der Sparte Automotive OEM aufgrund des preis- und volumenbedingten Umsatzrückgangs und eines veränderten Produktmix auf 5,5 % (Vj.: 8,7 %). Die Marge der Sparte Automotive Aftermarket lag mit 15,8 % ebenfalls deutlich unter dem Vorjahreswert (Vj.: 18,9 %) und wurde im Berichtszeitraum vor allem durch den volumenbedingten Umsatzrückgang sowie höhere Produkt- und Verwaltungskosten belastet. Die Marge der Sparte Industrie sank auf 10,9 % (Vj.: 11,5 %), unter anderem bedingt durch gestiegene Vertriebs- und Verwaltungskosten.

Der **Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten** lag im Berichtszeitraum – trotz einer schwächeren Ergebnisentwicklung – mit 133 Mio. EUR (Vj.: 127 Mio. EUR) etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Ursächlich hierfür waren insbesondere der Ergebnisanteil der Abschreibungen und Rückstellungen sowie geringere Zahlungen für Ertragsteuern. Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Aufbau des Working Capital lagen hingegen mit 443 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 342 Mio. EUR. Darüber hinaus waren die Investitionsauszahlungen mit 823 Mio. EUR (Vj.: 857 Mio. EUR) niedriger als im Vorjahr. Die Capex-Quote betrug 7,6 % (Vj.: 8,0 %) vom Umsatz.

Der **Schaeffler Value Added** vor Sondereffekten (SVA) ging im Berichtszeitraum deutlich auf 247 Mio. EUR (Vj.: 722 Mio. EUR) zurück; die Verzinsung des eingesetzten Kapitals (**ROCE**) vor Sondereffekten sank auf 12,9 % (Vj.: 18,8 %). Ursächlich für die negative Entwicklung war insbesondere der starke Ergebnisrückgang der Sparte Automotive OEM. Darüber hinaus führte der Anstieg des durchschnittlich eingesetzten Kapitals zu weiteren negativen Effekten auf den SVA.

Wesentliche Ereignisse neun Monate 2019

Mit Closing am 31. Januar 2019 hat die Schaeffler Gruppe die Elmotec Statomat Holding GmbH erworben. Elmotec Statomat ist ein Hersteller von Fertigungsmaschinen für den Bau von Elektromotoren in Großserien. Mit dem Erwerb wurde ein weiterer Schritt unternommen, um die Fertigungskompetenz der Schaeffler Gruppe im Bereich der Fertigung von Elektromotoren auszubauen und die E-Mobilitätsstrategie umzusetzen.

Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat in seiner Sitzung vom 1. März 2019 beschlossen, den Vertrag von Matthias Zink, CEO der Sparte Automotive OEM, um weitere fünf Jahre bis zum 31. Dezember 2024 zu verlängern. Des Weiteren wurden die neuen Regional CEOs der Regionen Americas und Asien/Pazifik bekannt gegeben. Marc McGrath wird die Rolle des CEOs für die Region Americas von Bruce Warmbold übernehmen, der Ende des Jahres in den Ruhestand geht. Die Region Asien/Pazifik wird künftig von Dharmesh Arora geführt, der die Nachfolge von Helmut Bode antritt. Herr Bode wird ebenfalls Ende des Jahres in den Ruhestand gehen. Herr McGrath und Herr Arora haben am 1. Oktober 2019 ihre neue Aufgabe übernommen und gehören seither dem Executive Board der Schaeffler Gruppe an.

Die Schaeffler Gruppe hat am 6. März 2019 das Programm „RACE“ (Regroup Automotive for higher margin and Capital Efficiency) bekannt gegeben, das auf die nachhaltige Steigerung der Effizienz und die Optimierung des Portfolios der Sparte Automotive OEM ausgerichtet ist. Das Programm wird von Matthias Zink, Vorstand der Sparte Automotive OEM, verantwortet. Die geplanten Maßnahmen werden im Rahmen der im vergangenen Jahr abgeschlossenen Zukunftsvereinbarung mit den Arbeitnehmervertretern besprochen. Beide Seiten streben sozialverträgliche Lösungen ohne betriebsbedingte Kündigungen an. In diesem Zusammenhang wurde Restrukturierungsaufwand in Höhe von 82 Mio. EUR erfasst.

Am 14. März 2019 hat die Schaeffler Gruppe die vollständige Rückerstattung eines 2015 gezahlten Bußgelds im Rahmen eines Kartellverfahrens in Südkorea in Höhe von 13 Mio. EUR erhalten.

Am 19. März 2019 hat die Schaeffler Gruppe erstmals Investment-Grade-Anleihen am Kapitalmarkt platziert. Die Transaktion hatte ein Gesamtvolumen in Höhe von 2,2 Mrd. EUR und setzte sich aus drei Anleihetranchen zusammen (750 Mio. EUR 1,125 % Kupon, fällig 2022; 800 Mio. EUR 1,875 % Kupon, fällig 2024; 650 Mio. EUR 2,875 % Kupon, fällig 2027). Die neuen Investment-Grade-Anleihen wurden unter dem Debt Issuance Programm der Schaeffler AG begeben. Die Emissionserlöse der neuen Anleihen wurden im Wesentlichen zur Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten verwendet. (Für weitere Informationen siehe Kapitel 1.4 Finanzlage, S. 24ff.)

Die Hauptversammlung der Schaeffler AG hat in ihrer Sitzung am 24. April 2019 beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,54 EUR (Vj.: 0,54 EUR) je Stammaktie und 0,55 EUR (Vj.: 0,55 EUR) je Vorzugsaktie an die Aktionäre der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2018 auszuzahlen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 40,1 % bezogen auf das den Anteilseignern zurechenbare Konzernergebnis vor Sondereffekten.

Die Schaeffler Gruppe hat am 10. Mai 2019 die Eröffnung ihres neuen Werkes im vietnamesischen Bien Hoa gefeiert. Mehr als

45 Millionen Euro hat das Unternehmen in den Bau der neuen Fertigungsstätte investiert. Hier werden künftig Industrielager und Komponenten für unterschiedliche Anwendungen produziert, unter anderem Spannlager und Nadellager.

Am 31. Mai 2019 hat die Schaeffler Gruppe die am 26. April 2019 vereinbarte Veräußerung der Gesellschaft The Barden Corporation (UK) Ltd. mit Sitz in Plymouth, UK an die HQW Holding (UK) Co. Limited vollzogen. Der Käufer erwirbt mit Ausnahme von Amerika auch die weltweiten Rechte an der Marke Barden. In Amerika wird die Marke Barden weiterhin ausschließlich von der Schaeffler Gruppe genutzt. Die Veräußerung ist ein weiterer Schritt der am 29. Oktober 2018 beschlossenen Neuausrichtung der Geschäftsstruktur der Schaeffler Gruppe in Großbritannien. Diese Neuausrichtung sah ursprünglich vor, zwei von drei Produktionsstandorten in Großbritannien zu schließen und die Produktion zu verlagern sowie zwei Logistikzentren an einem Standort zusammenzulegen. Während die Schließung des Produktionsstandortes in Llanelli bestätigt wurde und die Zusammenlegung der beiden Logistikzentren plangemäß verläuft, wurde mit der Veräußerung des Standortes Plymouth eine für alle Interessengruppen positive Alternative entwickelt.

Mit der am 3. Mai 2019 geschlossenen Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Xtronic GmbH mit Sitz in Böblingen hat die Schaeffler Gruppe die Beherrschung an der Xtronic GmbH erlangt. Die Xtronic GmbH entwickelt als Technologiepartner kundenspezifische Software- und Elektronik-Lösungen für die internationale Automobilindustrie. Das Leistungsportfolio umfasst unter anderem Anwendungen im Bereich des automatisierten Fahrens und der Elektromobilität. Xtronic verfügt über zentrales Know-how im Zusammenhang mit der Entwicklung der Drive-by-Wire-Technologie „Space Drive“. Mit der Übernahme der Xtronic GmbH werden die Kompetenzen und das Know-how der Schaeffler Gruppe im Bereich Steuerungssysteme und autonomes Fahren weiter ergänzt.

Mit Closing am 30. Juni 2019 hat die Schaeffler Gruppe die Schaeffler Friction Products Hamm GmbH, Hamm an das Führungsteam der Gesellschaft (Management-Buyout) veräußert. In Hamm wurden insbesondere Reibbeläge für trockene Doppelkupplungen in der Sparte Automotive OEM produziert. Die Entscheidung zur Veräußerung wurde getroffen, da dieses Geschäft in Hamm zuletzt anhaltend und deutlich rückläufig war. Des Weiteren wurden in Hamm für die Sparte Industrie Speziallösungen im Bereich Reibtechnik hergestellt, unter anderem für den Agrarsektor, für Aufzugsysteme, elektromagnetische Bremsen und Windkraftanlagen.

Der Vorstand der Schaeffler AG hat am 29. Juli 2019 beschlossen, aufgrund des unerwartet starken Rückgangs der weltweiten Automobilproduktion im Gesamtjahr 2019 – der sich nach aktuellen Prognosen auch in der zweiten Jahreshälfte fortsetzen wird – den Ausblick 2019 für die Schaeffler Gruppe anzupassen. Darüber

hinaus wird für das Geschäftsjahr 2019 der Bedarf einiger Großkunden der Sparte Automotive Aftermarket geringer erwartet als zu Beginn des Jahres, sodass die Umsatzprognose der Sparte gesenkt wurde. Gleichzeitig wird die Nachfrage in einigen Sektorklustern der Sparte Industrie für das Gesamtjahr höher erwartet als zu Beginn des Jahres, sodass die Umsatzprognose der Sparte leicht angehoben wurde. Demnach erwartet die Schaeffler Gruppe für das Geschäftsjahr 2019 ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum um -1 bis 1 %. Zugleich geht das Unternehmen auf dieser Basis davon aus, eine EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 7 bis 8 % zu erzielen. Des Weiteren erwartet die Schaeffler Gruppe für das Geschäftsjahr 2019 einen Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten in Höhe von 350 bis 400 Mio. EUR.

In seiner Sitzung am 1. Oktober 2019 hat der Aufsichtsrat der Schaeffler AG den bisherigen Technologievorstand und stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr.-Ing. Peter Gutzmer in den Ruhestand verabschiedet. Als Nachfolger von Professor Gutzmer hat der Aufsichtsrat der Schaeffler AG Uwe Wagner, bisher Leiter Forschung und Entwicklung Automotive OEM und Industrie, mit Wirkung zum 1. Oktober 2019 für eine Amtszeit von drei Jahren zum Mitglied des Vorstands der Schaeffler AG bestellt. Herr Wagner übernimmt das Ressort Forschung und Entwicklung.

Schaeffler Gruppe

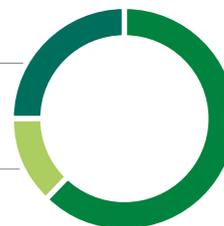
Umsatzerlöse **10.839** Mio. EUR

EBIT-Marge vor Sondereffekten **8,1 %**

24,8 %
Industrie

12,8 %
Automotive Aftermarket

62,4 %
Automotive OEM



Umsatz vor Währungseinflüssen auf Vorjahresniveau // Umsatzwachstum in Q3 währungsbereinigt plus 1,2 %: Stabilisierung der Umsatzentwicklung in den Sparten Automotive OEM und Automotive Aftermarket gegenüber H1 2019; Sparte Industrie mit abgeschwächtem Wachstum gegenüber H1 2019 // Ergebnisqualität in 9M unter Vorjahr – EBIT-Marge vor Sondereffekten 8,1 % (Vj.: 10,7 %)

Ertragslage Schaeffler Gruppe

Nr. 001

in Mio. EUR	01.01.-30.09.			3. Quartal		
	2019	2018	Veränderung in %	2019	2018	Veränderung in %
Umsatzerlöse	10.839	10.714	1,2	3.613	3.521	2,6
• währungsbereinigt			-0,1			1,2
Umsatzerlöse nach Sparten						
Automotive OEM	6.768	6.778	-0,2	2.254	2.191	2,9
• währungsbereinigt			-1,5			1,4
Automotive Aftermarket	1.386	1.403	-1,2	480	476	0,8
• währungsbereinigt			-1,5			0,1
Industrie	2.685	2.533	6,0	879	854	3,0
• währungsbereinigt			4,3			1,2
Umsatzerlöse nach Regionen¹⁾						
Europa	5.346	5.533	-3,4	1.707	1.773	-3,7
• währungsbereinigt			-3,6			-4,2
Americas	2.392	2.145	11,5	798	731	9,1
• währungsbereinigt			7,6			5,8
Greater China	1.959	1.927	1,7	728	644	13,2
• währungsbereinigt			0,5			11,5
Asien/Pazifik	1.142	1.109	3,0	380	374	1,8
• währungsbereinigt			1,1			0,3
Umsatzkosten	-8.110	-7.847	3,3	-2.697	-2.588	4,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.729	2.867	-4,8	917	934	-1,8
• in % vom Umsatz	25,2	26,8	-	25,4	26,5	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-646	-653	-1,1	-202	-209	-3,5
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-1.156	-1.101	5,0	-381	-367	4,0
Ergebnis vor Finanzergebnis, at-Equity bewerteten Beteiligungen und Ertragsteuern (EBIT)	795	1.149	-30,8	312	376	-17,0
• in % vom Umsatz	7,3	10,7	-	8,6	10,7	-
Sondereffekte ²⁾	88	1	> 100	15	-21	-
EBIT vor Sondereffekten	883	1.150	-23,2	327	356	-8,0
• in % vom Umsatz	8,1	10,7	-	9,1	10,1	-
Finanzergebnis	-94	-110	-14,8	-13	-25	-48,6
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen	-12	0	-	-5	0	-
Ertragsteuern	-196	-266	-26,4	-79	-91	-13,0
Konzernergebnis ³⁾	485	762	-36,4	212	256	-17,5
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,73	1,15	-36,5	0,31	0,38	-18,4

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 22f.

³⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

1.3 Ertragslage

Ertragslage Schaeffler Gruppe

Die Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe stiegen im Berichtszeitraum um 1,2 % (währungsbereinigt: -0,1 %) auf 10.839 Mio. EUR (Vj.: 10.714 Mio. EUR). Hierbei erzielte die Schaeffler Gruppe im dritten Quartal ein währungsbereinigtes Umsatz-Plus von 1,2 %, während im ersten Halbjahr 2019 der Umsatz noch um 0,8 % zurückging. Dies war insbesondere auf die positive Entwicklung in der Sparte Automotive OEM zurückzuführen. Hier stiegen neben dem weiterhin starken Wachstum in der Region Americas die Umsatzerlöse in der Region Greater China im dritten Quartal 2019 deutlich an. Dagegen zeigte die Sparte Industrie im selben Zeitraum ein deutlich gedämpftes Wachstum gegenüber dem ersten Halbjahr 2019, maßgeblich bedingt durch eine Abschwächung in einigen Sektorclustern.

Die Umsatzentwicklung in den ersten neun Monaten 2019 war geprägt durch die sehr heterogene Entwicklung der einzelnen Sparten. Die Sparte Industrie erzielte ein währungsbereinigtes Umsatz-Plus von 4,3 %. Das Wachstum wurde dabei sowohl von Volumen- als auch von Preiseffekten positiv beeinflusst. In der Sparte Automotive OEM sank der Umsatz währungsbereinigt um 1,5 %. Neben negativen Preiseffekten zeigte sich der Volumrückgang für die negative Umsatzentwicklung verantwortlich. In der Sparte Automotive Aftermarket betrug der währungsbereinigte Umsatzrückgang insbesondere volumenbedingt 1,5 %.

Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe nach Regionen

in Prozent nach Marktsicht



In den vier Regionen der Schaeffler Gruppe verlief die Umsatzentwicklung ebenfalls sehr unterschiedlich. Der Umsatz in der Region Europa sank um 3,4 % (währungsbereinigt: -3,6 %). Dies war auf den Umsatzrückgang in den beiden Automotive-Sparten zurückzuführen. Die Umsatzerlöse der Sparte Industrie lagen auf Vorjahresniveau. Die Region Americas steigerte die Umsatzerlöse deutlich um 11,5 % (währungsbereinigt: +7,6 %) und stabilisierte somit den Umsatz der Schaeffler Gruppe. Alle drei Sparten trugen zum Umsatzwachstum in der Region bei. Die Umsatzerlöse der Region Greater China stiegen um 1,7 % (währungsbereinigt: +0,5 %), was auf den Umsatzanstieg in der Sparte Industrie zurückzuführen war. Dagegen entwickelte sich das Geschäft der

Sparte Automotive OEM rückläufig. In der Region Asien/Pazifik stiegen die Umsatzerlöse um 3,0 % (währungsbereinigt: +1,1 %). Das Wachstum resultierte aus der Entwicklung in der Sparte Automotive OEM.

Die Umsatzkosten beliefen sich im Berichtszeitraum auf 8.110 Mio. EUR und waren somit um 262 Mio. EUR beziehungsweise um 3,3 % höher als im Vorjahreszeitraum (Vj.: 7.847 Mio. EUR). Das Bruttoergebnis verringerte sich in den ersten neun Monaten 2019 um 137 Mio. EUR beziehungsweise 4,8 % auf 2.729 Mio. EUR (Vj.: 2.867 Mio. EUR). Die Bruttomarge sank entsprechend um 1,6 %-Punkte auf 25,2 % (Vj.: 26,8 %). Der Rückgang der Marge ist maßgeblich bedingt durch negative Verkaufspreiseffekte und einen veränderten Produktmix, unter anderem aufgrund einer Ausweitung des Systemgeschäfts. Zudem wurde die Bruttomarge durch gestiegene Fixkosten negativ beeinflusst.

Die Kosten der Funktionsbereiche erhöhten sich im Berichtszeitraum um 48 Mio. EUR beziehungsweise 2,7 % auf 1.802 Mio. EUR (Vj.: 1.754 Mio. EUR). In Relation zum Umsatz entspricht dies einem Anstieg um 0,3 %-Punkte auf 16,6 % (Vj.: 16,4 %). Hierbei lagen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung mit 646 Mio. EUR leicht unter Vorjahresniveau (-1,1 %; Vj.: 653 Mio. EUR). Die F&E-Quote vom Umsatz betrug 6,0 % (Vj.: 6,1 %). Die Vertriebs- und Verwaltungskosten lagen mit 1.156 Mio. EUR um 55 Mio. EUR beziehungsweise 5,0 % über dem Vorjahresniveau (Vj.: 1.101 Mio. EUR), bedingt durch gestiegene Verwaltungskosten. Ursächlich hierfür waren insbesondere höhere Kosten für Personal und das Zukunftsprogramm „Agenda 4 plus One“.

Das EBIT lag in den ersten neun Monaten 2019 bei 795 Mio. EUR (Vj.: 1.149 Mio. EUR), die EBIT-Marge entsprechend bei 7,3 % (Vj.: 10,7 %). Im Berichtszeitraum war das EBIT mit Sondereffekten in Höhe von 88 Mio. EUR belastet. Hierin enthalten waren Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 82 Mio. EUR im Zusammenhang mit dem Programm „RACE“ sowie in Höhe von 18 Mio. EUR im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Geschäftsstruktur in Großbritannien. Gegenläufig wurde das EBIT durch die vollständige Rückerstattung eines 2015 gezahlten Bußgeldes im Rahmen eines Kartellverfahrens in Südkorea in Höhe von 13 Mio. EUR in der Sparte Industrie entlastet. Das Vorjahr enthielt Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Integration des internen Zulieferers „Bearing & Components Technologies“ in Höhe von 22 Mio. EUR. Gegenläufig wurde das EBIT im Vorjahr durch eine ertragswirksame Auflösung einer bilanziellen Vorsorge in Höhe von 21 Mio. EUR entlastet, nachdem die Untersuchung zu einem Compliance Fall durch die zuständige Behörde abgeschlossen wurde. Auf dieser Basis sank das EBIT vor Sondereffekten um 267 Mio. EUR beziehungsweise 23,2 % auf 883 Mio. EUR (Vj.: 1.150 Mio. EUR) und die EBIT-Marge entsprechend um 2,6 %-Punkte auf 8,1 % (Vj.: 10,7 %). Dies beruhte insbesondere auf dem zuvor beschriebenen Rückgang der Bruttomarge. Darüber hinaus belasteten gestiegene Verwaltungskosten die Margenentwicklung. Zusätzlich wirkten negative Effekte aus Geschäften in Fremdwährung belastend auf die Margenentwicklung gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Das Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2019 um 16 Mio. EUR auf -94 Mio. EUR (Vj.: -110 Mio. EUR).

Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe

Nr. 003

	01.01.-30.09.	
in Mio. EUR	2019	2018
Zinsaufwendungen für Finanzschulden ¹⁾	-72	-74
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung und Derivaten	-14	-2
Bewertungsänderungen von eingebetteten Derivaten	22	-14
Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen	-31	-30
Sonstige Effekte	1	10
Summe	-94	-110

¹⁾ Inkl. amortisierte Transaktionskosten und Vorfälligkeitsentschädigungen.

Die Zinsaufwendungen für Finanzschulden betragen in den ersten neun Monaten 2019 72 Mio. EUR (Vj.: 74 Mio. EUR). Der leichte Rückgang im Bereich der Zinsaufwendungen ist im Wesentlichen auf die verbesserten Konditionen im Rahmen der Refinanzierung zurückzuführen. In den Zinsaufwendungen für Finanzschulden ist eine Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von 6 Mio. EUR enthalten, die im Rahmen der Refinanzierung angefallen ist.

Aus der Fremdwährungsumrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden sowie aus Derivaten ergaben sich Aufwendungen in Höhe von 14 Mio. EUR (Vj.: 2 Mio. EUR). Darin enthalten sind Effekte aus der Umrechnung der in US-Dollar denominierten Finanzierungsinstrumente in Euro sowie die Absicherung dieser Instrumente mit Zinswährungsderivaten.

Aus der Bewertung von eingebetteten Derivaten, insbesondere Kündigungsoptionen für Instrumente der Fremdfinanzierung, ergaben sich Erträge in Höhe von netto 22 Mio. EUR (Vj.: Aufwand 14 Mio. EUR). Darin enthalten sind die Erträge aus der Bewertung der noch bestehenden Kündigungsoption. Gegenläufig ergaben sich Aufwendungen aus der Ausbuchung der Kündigungsoptionen im Rahmen der Refinanzierungstransaktion im März 2019.

Im Berichtszeitraum lag der Ertragsteueraufwand bei 196 Mio. EUR (Vj.: 266 Mio. EUR). Hieraus ergab sich eine effektive Steuerquote von 28,4 % (Vj.: 25,6 %). Der Anstieg der effektiven Steuerquote gegenüber dem Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus einem im Vorjahr bestehenden Einmaleffekt aus periodenfremden Steuern, der im laufenden Jahr nicht angefallen ist. Gegenläufig wirkte die Änderung der Zusammensetzung des zu versteuernden Einkommens zwischen höher und niedriger besteuerten Staaten.

Das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbare Konzernergebnis betrug in der Berichtsperiode 485 Mio. EUR (Vj.: 762 Mio. EUR). Das Konzernergebnis vor Sondereffekten betrug 547 Mio. EUR (Vj.: 763 Mio. EUR).

Das Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert) verringerte sich in den ersten neun Monaten 2019 auf 0,72 EUR (Vj.: 1,14 EUR). Das Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert) lag bei 0,73 EUR (Vj.: 1,15 EUR). Für die Ermittlung des Ergebnis je Stammaktie wurde eine Aktienanzahl von 500 Millionen (Vj.: 500 Millionen) und für die Ermittlung des Ergebnis je Vorzugsaktie eine Aktienanzahl von 166 Millionen (Vj.: 166 Millionen) herangezogen.

Sparte Automotive OEM

Umsatzerlöse **6.768 Mio. EUR**

EBIT-Marge vor Sondereffekten **5,5 %**



62,4 %
Automotive OEM

Preis- und volumenbedingter Umsatzrückgang: währungsbereinigt minus 1,5 % // Umsatzwachstum in Q3 währungsbereinigt plus 1,4 %: gestiegene Nachfrage in der Region Greater China; Region Americas weiterhin mit hoher Wachstumsdynamik; Region Europa weiter rückläufig // Ergebnisqualität durch verkaufspreis- und volumenbedingten Umsatzrückgang sowie einen veränderten Produktmix belastet

Ertragslage Sparte Automotive OEM

Nr. 004

in Mio. EUR	01.01.-30.09.			3. Quartal		
	2019	2018	Veränderung in %	2019	2018	Veränderung in %
Umsatzerlöse	6.768	6.778	-0,2	2.254	2.191	2,9
• währungsbereinigt			-1,5			1,4
Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen						
UB Motorsysteme	2.087	2.113	-1,2	700	690	1,5
• währungsbereinigt			-2,6			0,0
UB Getriebesysteme	3.007	3.147	-4,4	995	995	0,1
• währungsbereinigt			-6,1			-1,7
UB E-Mobilität	494	355	39,4	189	131	44,5
• währungsbereinigt			38,8			43,9
UB Fahrwerksysteme	1.180	1.164	1,4	370	376	-1,6
• währungsbereinigt			0,5			-2,5
Umsatzerlöse nach Regionen¹⁾						
Europa	2.899	3.053	-5,0	898	948	-5,3
• währungsbereinigt			-5,2			-5,6
Americas	1.642	1.456	12,8	553	494	12,1
• währungsbereinigt			8,6			8,7
Greater China	1.357	1.433	-5,3	513	473	8,5
• währungsbereinigt			-6,0			7,1
Asien/Pazifik	870	837	3,9	289	276	4,8
• währungsbereinigt			2,1			3,3
Umsatzkosten	-5.354	-5.180	3,4	-1.775	-1.689	5,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.415	1.598	-11,5	478	502	-4,8
• in % vom Umsatz	20,9	23,6	-	21,2	22,9	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-513	-526	-2,5	-158	-168	-5,7
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-517	-499	3,7	-169	-165	2,2
EBIT	284	596	-52,3	140	180	-22,2
• in % vom Umsatz	4,2	8,8	-	6,2	8,2	-
Sondereffekte ²⁾	87	-3	-	15	-13	-
EBIT vor Sondereffekten	371	592	-37,3	155	167	-7,2
• in % vom Umsatz	5,5	8,7	-	6,9	7,6	-

Vorjahreswerte gemäß der 2019 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 22f.

Ertragslage Sparte Automotive OEM

Die Umsatzerlöse der Sparte Automotive OEM sanken im Berichtszeitraum preis- und volumenbedingt um 0,2 % (währungsbereinigt: -1,5 %) auf 6.768 Mio. EUR (Vj.: 6.778 Mio. EUR). Im selben Zeitraum sanken die globalen Produktionsstückzahlen um 5,9 %. Nach einem währungsbereinigten Umsatzrückgang um 2,9 % im ersten Halbjahr 2019 erzielte die Sparte im dritten Quartal 2019 ein Umsatz-Plus von 1,4 %.

In der Region Europa ging der Umsatz mit 5,0 % (währungsbereinigt: -5,2 %) weniger stark zurück als die Automobilproduktion, die im Berichtszeitraum um 7,0 % sank. Die Region Americas erzielte trotz eines Rückgangs der regionalen Fahrzeugproduktion um 2,3 % ein Umsatz-Plus in Höhe von 12,8 % (währungsbereinigt: +8,6 %) und trug somit maßgeblich zum Umsatz der Sparte Automotive OEM bei. Der Anstieg resultierte insbesondere aus Bedarfsanstiegen einzelner Großkunden aufgrund von Produkthochläufen. In der Region Greater China konnte sich die Sparte Automotive OEM in den ersten neun Monaten 2019 dem Abwärtstrend in der Automobilindustrie nicht entziehen – die Fahrzeugproduktion sank im Berichtszeitraum um 11,7 % – und verzeichnete einen Umsatzrückgang um 5,3 % (währungsbereinigt: -6,0 %). Dabei erzielte sie im dritten Quartal 2019 ein währungsbereinigtes Umsatz-Plus in Höhe von 7,1 %, das auch auf das geringe Wachstum in der Vorjahresperiode zurückzuführen ist. Die Region Asien/Pazifik verzeichnete – auch infolge eines guten dritten Quartals – ein Umsatz-Plus in Höhe von 3,9 % (währungsbereinigt: +2,1 %), während die Fahrzeugproduktion um 0,7 % anstieg.

Im **UB Motorsysteme** lag der Umsatz im Berichtszeitraum um 1,2 % (währungsbereinigt: -2,6 %) unter Vorjahresniveau. Während das Thermomanagementmodul im Berichtszeitraum ein starkes Umsatz-Plus verzeichnete und der Umsatz mit Nockenwellenverstellern leicht anstieg, war die Umsatzentwicklung in den anderen Produktgruppen rückläufig.

Der Umsatz im **UB Getriebesysteme** sank um 4,4 % (währungsbereinigt: -6,1 %), insbesondere durch den Nachfragerückgang bei Komponenten für manuelle Schaltgetriebe. Dagegen entwickelten sich die Komponenten für automatisierte Getriebe deutlich positiv gegenüber den ersten neun Monaten 2018.

Der **UB E-Mobilität** steigerte den Umsatz im Berichtszeitraum deutlich um 39,4 % (währungsbereinigt: +38,8 %). Getragen wurde diese Entwicklung vor allem durch Produkthochläufe bei Primärkomponenten für stufenlose Getriebe (CVT) und im Bereich Aktorik.

Der Umsatz im **UB Fahrwerkssysteme** stieg in den ersten neun Monaten 2019 um 1,4 % (währungsbereinigt: +0,5 %), unter anderem bedingt durch die positive Umsatzentwicklung in der Produktgruppe Fahrwerkaktuatoren.

Die Umsatzkosten in der Sparte Automotive OEM stiegen in den ersten neun Monaten 2019 um 174 Mio. EUR beziehungsweise 3,4 % auf 5.354 Mio. EUR (Vj.: 5.180 Mio. EUR). Das Bruttoergebnis ging um 184 Mio. EUR beziehungsweise 11,5 % auf 1.415 Mio. EUR (Vj.: 1.598 Mio. EUR) zurück. Die Bruttomarge sank um 2,7 %-Punkte auf 20,9 % (Vj.: 23,6 %). Dies war im Wesentlichen bedingt durch den preis- und volumenbedingten Umsatzrückgang sowie einen veränderten Produktmix, unter anderem aufgrund einer Ausweitung des Systemgeschäfts. Zudem wurde die Bruttomarge durch gestiegene Fixkosten negativ beeinflusst.

Die Kosten der Funktionsbereiche erhöhten sich im Berichtszeitraum um 5 Mio. EUR beziehungsweise 0,5 % auf 1.030 Mio. EUR (Vj.: 1.025 Mio. EUR). Der Anteil an den Umsatzerlösen stieg von 15,1 % auf 15,2 %. Hierbei lagen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung mit 513 Mio. EUR aufgrund einer stärkeren Fokussierung auf die wesentlichen Wachstums- und Profitabilitätsfelder unter Vorjahresniveau (Vj.: 526 Mio. EUR). Die F&E-Quote vom Umsatz betrug 7,6 % (Vj.: 7,8 %). Dagegen stiegen die Vertriebs- und Verwaltungskosten um 18 Mio. EUR beziehungsweise 3,7 % auf 517 Mio. EUR (Vj.: 499 Mio. EUR), was insbesondere auf höhere Kosten für Personal und das Zukunftsprogramm „Agenda 4 plus One“ zurückzuführen war.

Das EBIT lag in den ersten neun Monaten 2019 bei 284 Mio. EUR (Vj.: 596 Mio. EUR) und die EBIT-Marge bei 4,2 % (Vj.: 8,8 %). Das EBIT wurde im Berichtszeitraum durch Sondereffekte in Höhe von insgesamt 87 Mio. EUR belastet. Hierin enthalten waren Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 82 Mio. EUR im Zusammenhang mit dem Programm „RACE“. Darüber hinaus wurden Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Geschäftsstruktur in Großbritannien in Höhe von 5 Mio. EUR erfasst. Im Vorjahr wurden Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Integration des internen Zulieferers „Bearing & Components Technologies“ (BCT) in Höhe von 10 Mio. EUR anteilig in der Sparte Automotive OEM erfasst. Gegenläufig wurde das EBIT im Vorjahr durch eine ertragswirksame Auflösung einer bilanziellen Vorsorge in Höhe von 13 Mio. EUR anteilig entlastet, nachdem die Untersuchung zu einem Compliance Fall durch die zuständige Behörde abgeschlossen wurde. Auf dieser Basis sank das EBIT vor Sondereffekten deutlich um 221 Mio. EUR beziehungsweise 37,3 % auf 371 Mio. EUR (Vj.: 592 Mio. EUR) und die Marge um 3,3 %-Punkte auf 5,5 % (Vj.: 8,7 %). Der Rückgang beruhte insbesondere auf der zuvor beschriebenen Entwicklung der Bruttomarge. Zusätzlich wurde die EBIT-Marge durch den Anstieg der Vertriebs- und Verwaltungskosten belastet. Darüber hinaus wirkten negative Effekte aus Geschäften in Fremdwährung belastend auf die Margenentwicklung gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Sparte Automotive Aftermarket

Umsatzerlöse **1.386 Mio. EUR**

EBIT-Marge vor Sondereffekten **15,8 %**

12,8 %

Automotive Aftermarket



Volumenbedingter Umsatzrückgang: währungsbereinigt minus 1,5 % // Nachfragerückgang in der Region Europa; gestiegene Nachfrage in der Region Americas // Umsatz in Q3 auf Vorjahresniveau: Umsatz in der Region Europa stabilisiert // Ergebnisqualität bei gesunkenen Umsatzerlösen durch gestiegene Produkt- und Verwaltungskosten belastet

Ertragslage Sparte Automotive Aftermarket

Nr. 005

in Mio. EUR	01.01.-30.09.			3. Quartal		
	2019	2018	Veränderung in %	2019	2018	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.386	1.403	-1,2	480	476	0,8
• währungsbereinigt			-1,5			0,1
Umsatzerlöse nach Regionen¹⁾						
Europa	1.016	1.056	-3,7	359	355	1,2
• währungsbereinigt			-3,7			0,7
Americas	269	250	7,7	86	88	-2,1
• währungsbereinigt			7,1			-3,7
Greater China	64	58	9,8	22	19	16,6
• währungsbereinigt			8,6			15,2
Asien/Pazifik	37	39	-6,8	12	14	-11,1
• währungsbereinigt			-8,9			-12,7
Umsatzkosten	-914	-902	1,3	-314	-307	2,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	471	500	-5,8	166	170	-2,1
• in % vom Umsatz	34,0	35,7	-	34,6	35,6	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-21	-23	-8,5	-6	-7	-8,7
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-228	-223	2,2	-76	-76	-0,1
EBIT	219	268	-18,3	83	89	-7,3
• in % vom Umsatz	15,8	19,1	-	17,2	18,8	-
Sondereffekte ²⁾	0	-3	-100	0	-3	-100
EBIT vor Sondereffekten	219	266	-17,5	83	86	-4,3
• in % vom Umsatz	15,8	18,9	-	17,2	18,2	-

Vorjahreswerte gemäß der 2019 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 22f.

Ertragslage Sparte Automotive Aftermarket

Die Umsatzerlöse der Sparte Automotive Aftermarket sanken im Berichtszeitraum volumenbedingt um 1,2 % (währungsbereinigt: -1,5 %) auf 1.386 Mio. EUR (Vj.: 1.403 Mio. EUR). Nach einem währungsbereinigten Umsatzrückgang um 2,4 % im ersten Halbjahr 2019, der insbesondere auf die geringe Nachfrage in der Region Europa zurückzuführen war, lagen die Umsatzerlöse im dritten Quartal 2019 nahezu auf Vorjahresniveau. Positive Impulse kamen in der Berichtsperiode aus der Region Americas. Die Regionen Greater China und Asien/Pazifik hatten im Berichtszeitraum keinen wesentlichen Einfluss auf die Umsatzentwicklung der Sparte Automotive Aftermarket.

Die **Region Europa** verzeichnete im Berichtszeitraum einen Umsatzrückgang um 3,7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (währungsbereinigt: -3,7 %). Hierbei war im dritten Quartal 2019 allerdings ein geringes Umsatz-Plus zu verzeichnen. Die negative Umsatzentwicklung in den ersten neun Monaten 2019 war unter anderem bedingt durch Bestandsanpassungen einzelner Großkunden in Deutschland und West-Europa sowohl im Independent Aftermarket als auch im OES-Geschäft. Leicht kompensierend wirkte sich der Bedarfsanstieg im Independent Aftermarket in der Subregion Mittel- und Osteuropa & Mittlerer Osten und Afrika auf die Umsatzentwicklung aus.

Die **Region Americas** verzeichnete im Berichtszeitraum einen Umsatzanstieg um 7,7 % (währungsbereinigt: +7,1 %), bedingt durch Bedarfsanstiege und Neukundengeschäft im Independent Aftermarket. Wie erwartet nahm die Dynamik des Umsatzanstiegs im dritten Quartal 2019 leicht ab, wesentlich bedingt durch einen Basiseffekt, da durch ein Neukundengeschäft im Independent Aftermarket bereits im zweiten Halbjahr 2018 ein Nachfrageanstieg zu verzeichnen war.

Die **Region Greater China** steigerte ihre Umsatzerlöse um 9,8 % (währungsbereinigt: +8,6 %), was sowohl auf den Independent Aftermarket als auch auf das OES-Geschäft zurückzuführen war.

In der **Region Asien/Pazifik** sanken die Umsatzerlöse um 6,8 % (währungsbereinigt: -8,9 %), was durch den Bedarfsrückgang von OES-Kunden bedingt war.

Die Umsatzkosten der Sparte Automotive Aftermarket stiegen in den ersten neun Monaten 2019 um 12 Mio. EUR beziehungsweise 1,3 % auf 914 Mio. EUR (Vj.: 902 Mio. EUR). Das Bruttoergebnis lag mit 471 Mio. EUR um 29 Mio. EUR beziehungsweise 5,8 % unter dem Vorjahresniveau (Vj.: 500 Mio. EUR). Die Bruttomarge sank dementsprechend um 1,7 %-Punkte auf 34,0 % (Vj.: 35,7 %), maßgeblich bedingt durch das niedrige Absatzvolumen bei gleichzeitig gestiegenen Produktkosten.

Die Kosten der Funktionsbereiche erhöhten sich im Berichtszeitraum um 3 Mio. EUR beziehungsweise 1,2 % auf 249 Mio. EUR (Vj.: 246 Mio. EUR) und somit auf 17,9 % des Umsatzes (Vj.: 17,5 %). Neben dem Umsatzrückgang in den ersten neun Monaten 2019 wirkte sich der Anstieg der Verwaltungskosten, insbesondere im Zusammenhang mit dem Zukunftsprogramm „Agenda 4 plus One“, negativ auf die relative Kostenstruktur der Funktionsbereiche aus.

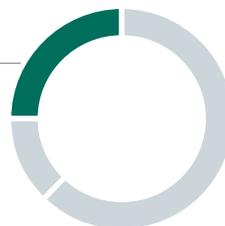
Das EBIT sank in den ersten neun Monaten 2019 auf 219 Mio. EUR (Vj.: 268 Mio. EUR) und die EBIT-Marge entsprechend auf 15,8 % (Vj.: 19,1 %). Im Vorjahr wurde das EBIT durch einen Sondereffekt in Höhe von 3 Mio. EUR entlastet. Hierbei handelt es sich um eine ertragswirksame Auflösung einer bilanziellen Vorsorge, die anteilig in der Sparte Automotive Aftermarket erfasst wurde, nachdem die Untersuchung zu einem Compliance Fall durch die zuständige Behörde abgeschlossen wurde. Auf dieser Basis sank das EBIT vor Sondereffekten deutlich um 47 Mio. EUR bzw. 17,5 % auf 219 Mio. EUR (Vj.: 266 Mio. EUR) und die EBIT-Marge vor Sondereffekten um 3,1 %-Punkte auf 15,8 % (Vj.: 18,9 %). Neben dem rückläufigen Bruttoergebnis belasteten gestiegene Verwaltungskosten die EBIT-Marge. Zusätzlich wirkten negative Effekte aus Geschäften in Fremdwährung belastend auf die Margenentwicklung gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Darüber hinaus trugen im Vorjahreszeitraum positive nicht operative Einmaleffekte zur Margenverbesserung bei.

Sparte Industrie

Umsatzerlöse **2.685 Mio. EUR**

EBIT-Marge vor Sondereffekten **10,9 %**

24,8 %
Industrie



Volumen- und verkaufspreisbedingter Umsatzanstieg: währungsbereinigt plus 4,3 % // Wachstum maßgeblich durch die Sektorcluster Wind in der Region Greater China und Railway in den Regionen Europa und Greater China getrieben // Abgeschwächtes Umsatzwachstum in Q3 währungsbereinigt plus 1,2 %: Nachfragerückgang insbesondere in den Sektorclustern Industrial Automation, Power Transmission und Offroad // Ergebnisqualität gedämpft: Bruttomarge gestiegen, EBIT-Marge vor Sondereffekten unter Vorjahresniveau

Ertragslage Sparte Industrie

Nr. 006

in Mio. EUR	01.01.-30.09.			3. Quartal		
	2019	2018	Veränderung in %	2019	2018	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.685	2.533	6,0	879	854	3,0
• währungsbereinigt			4,3			1,2
Umsatzerlöse nach Regionen¹⁾						
Europa	1.430	1.424	0,5	449	469	-4,3
• währungsbereinigt			0,1			-5,0
Americas	481	440	9,3	159	150	6,0
• währungsbereinigt			4,5			1,8
Greater China	539	436	23,4	193	151	27,4
• währungsbereinigt			20,9			24,8
Asien/Pazifik	236	233	1,1	79	84	-5,8
• währungsbereinigt			-0,8			-7,4
Umsatzkosten	-1.842	-1.765	4,4	-607	-592	2,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	843	768	9,8	272	262	3,9
• in % vom Umsatz	31,4	30,3	-	30,9	30,6	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-112	-104	7,6	-37	-34	8,7
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-411	-380	8,2	-136	-125	8,7
EBIT	292	285	2,4	89	107	-16,2
• in % vom Umsatz	10,9	11,3	-	10,2	12,5	-
Sondereffekte ²⁾	0	7	-100	0	-4	-100
EBIT vor Sondereffekten	292	292	0,1	89	102	-12,6
• in % vom Umsatz	10,9	11,5	-	10,2	12,0	-

Vorjahreswerte gemäß der 2019 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 22f.

Ertragslage Sparte Industrie

Die Umsatzerlöse in der Sparte Industrie stiegen im Berichtszeitraum volumen- und preisbedingt um 6,0 % (währungsbereinigt: +4,3 %) auf 2.685 Mio. EUR (Vj.: 2.533 Mio. EUR). Hierbei war im dritten Quartal eine gedämpfte Wachstumsdynamik zu verzeichnen. Nach einem währungsbereinigten Wachstum um 5,9 % im ersten Halbjahr 2019 lag die Wachstumsrate im dritten Quartal bei 1,2 %. Hierbei beeinträchtigte vor allem die nachlassende Nachfrage in einzelnen Sektorclustern die Umsatzentwicklung in der Region Europa.

Das Umsatz-Plus in den ersten neun Monaten 2019 war im Wesentlichen durch die höhere Nachfrage im Sektorcluster Wind in der Region Greater China getrieben. Darüber hinaus trugen die Sektorcluster Railway und Raw Materials sowie Industrial Distribution positiv zum Wachstum im Berichtszeitraum bei.

Das Industriegeschäft wird durch die Regionen gesteuert. Auf dieser Basis verantworten die Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik als Profit Center das Industriegeschäft in ihren Märkten.

Der Umsatz in der **Region Europa** lag im Berichtszeitraum nahezu auf Vorjahresniveau (+0,5 %; währungsbereinigt: +0,1 %). Positive Wachstumsimpulse kamen hierbei insbesondere aus den Sektorclustern Railway und Raw Materials. Auch Industrial Distribution entwickelte sich positiv. Dagegen sanken die Umsatzerlöse in den Sektorclustern Industrial Automation und Power Transmission. Auch die Umsatzerlöse der Sektorcluster Offroad und Two Wheelers gingen zurück. Hierbei entwickelten sich die Umsatzerlöse vor allem im dritten Quartal 2019 deutlich negativ gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Die **Region Americas** steigerte ihre Umsatzerlöse im Berichtszeitraum um 9,3 % (währungsbereinigt: +4,5 %). Der Anstieg resultierte insbesondere aus dem starken Wachstum der Sektorcluster Wind und Railway. Darüber hinaus trugen der Sektorcluster Aerospace sowie Industrial Distribution positiv zum Wachstum in der Region bei.

In der **Region Greater China** stiegen die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum – mit anhaltender Dynamik im dritten Quartal 2019 – insgesamt um 23,4 % (währungsbereinigt: +20,9 %), was insbesondere auf den Bedarfsanstieg im Sektorcluster Wind zurückzuführen war. Die Sektorcluster Raw Materials, Railway und Power Transmission sowie Industrial Distribution trugen in den ersten neun Monaten 2019 ebenfalls zum Umsatzwachstum bei.

Die Umsatzerlöse in der **Region Asien/Pazifik** lagen um 1,1 % über dem Vorjahreszeitraum (währungsbereinigt: -0,8 %). Der währungsbereinigte Umsatzrückgang ist maßgeblich auf den Sektorcluster Offroad zurückzuführen.

Die Umsatzkosten der Sparte Industrie erhöhten sich in der Berichtsperiode um 77 Mio. EUR beziehungsweise 4,4 % auf 1.842 Mio. EUR (Vj.: 1.765 Mio. EUR). Das Bruttoergebnis stieg um 76 Mio. EUR beziehungsweise 9,8 % auf 843 Mio. EUR (Vj.: 768 Mio. EUR). Die Bruttomarge verbesserte sich entsprechend um 1,1 %-Punkte auf 31,4 % (Vj.: 30,3 %). Die positive Margenentwicklung gegenüber dem Vorjahreszeitraum war vor allem auf Volumeneffekte und eine erfolgreiche Preisdurchsetzung im Markt zurückzuführen.

Die Kosten der Funktionsbereiche lagen im Berichtszeitraum mit 523 Mio. EUR um 39 Mio. EUR beziehungsweise 8,1 % über dem Vorjahreswert (Vj.: 484 Mio. EUR). Im Verhältnis zum Umsatz stiegen die Kosten der Funktionsbereiche auf 19,5 % (Vj.: 19,1 %). Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrugen 112 Mio. EUR (Vj.: 104 Mio. EUR). Die Vertriebs- und Verwaltungskosten erhöhten sich um 31 Mio. EUR beziehungsweise 8,2 % auf 411 Mio. EUR (Vj.: 380 Mio. EUR), was unter anderem auf gestiegene Personal- und Logistikkosten zurückzuführen war. Darüber hinaus fielen höhere Kosten im Zusammenhang mit dem Zukunftsprogramm „Agenda 4 plus One“ an.

Das EBIT lag im Berichtszeitraum bei 292 Mio. EUR (Vj.: 285 Mio. EUR) und die EBIT-Marge bei 10,9 % (Vj.: 11,3 %). Das EBIT war im Berichtszeitraum mit Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Geschäftsstruktur in Großbritannien in Höhe von 13 Mio. EUR belastet. Gegenläufig wurde das EBIT durch die vollständige Rückerstattung eines bereits gezahlten Bußgelds in einem Kartellverfahren in Südkorea in Höhe von ebenfalls 13 Mio. EUR entlastet. Im Vorjahreszeitraum fielen Sondereffekte in Höhe von 7 Mio. EUR an. Hierin enthalten waren Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 11 Mio. EUR im Zusammenhang mit der Integration des internen Zulieferers „Bearing & Components Technologies“, die anteilig in der Sparte Industrie erfasst wurden. Gegenläufig wurde das EBIT im Vorjahr durch eine ertragswirksame Auflösung einer bilanziellen Vorsorge entlastet, die anteilig in der Sparte Industrie in Höhe von 4 Mio. EUR erfasst wurde, nachdem die Untersuchung zu einem Compliance Fall durch die zuständige Behörde abgeschlossen wurde. Auf dieser Basis lag das EBIT vor Sondereffekten mit 292 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (Vj.: 292 Mio. EUR). Die EBIT-Marge vor Sondereffekten sank dagegen um 0,6 %-Punkte auf 10,9 % (Vj.: 11,5 %). Neben höheren Kosten der Funktionsbereiche wirkten negative Effekte aus Geschäften in Fremdwährung belastend auf die Margenentwicklung.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen und Sondereffekte

Die Informationen zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Schaeffler Gruppe beruhen auf den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und, soweit anwendbar, des deutschen Handelsrechts und der Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS).

Zusätzlich zu den durch diese Standards geforderten Angaben veröffentlicht die Schaeffler Gruppe betriebswirtschaftliche Kennzahlen, die nicht Bestandteil der geltenden Rechnungslegungsvorschriften sind. Zu deren Darstellung werden die Leitlinien zu alternativen Leistungskennzahlen der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde ESMA beachtet. Diese Kennzahlen sind als ergänzende Informationen anzusehen. Sie werden mit dem Ziel ermittelt, eine Vergleichbarkeit im Zeitablauf beziehungsweise zwischen Branchen zu ermöglichen. Dies erfolgt durch bestimmte Anpassungen respektive die Berechnung von Relationen der nach den geltenden Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Gewinn- und Verlust-, Bilanz- sowie Kapitalflussrechnungsposten. Zu diesen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen zählen EBIT, EBITDA, Verschuldungsgrad, SVA und ROCE.

Um eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, werden die oben genannten Kennzahlen vor Sondereffekten (= bereinigt) dargestellt. Die Sondereffekte betreffen solche Einflüsse, die aufgrund der Einschätzung des Vorstands in ihrer Art, in ihrer Häufigkeit und/oder in ihrem Umfang geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen über die Nachhaltigkeit der Ertragskraft der Schaeffler Gruppe zu beeinträchtigen. Darüber hinaus wird – zur Ermittlung der Ausschüttungsquote an die Aktionäre – das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbare Konzernergebnis vor Sondereffekten dargestellt.

Neben der Darstellung vor Sondereffekten wird für eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung das Umsatzwachstum währungsbereinigt dargestellt. Das währungsbereinigte Umsatzwachstum wird berechnet, indem die Umsatzerlöse in funktionaler Währung der aktuellen Berichtsperiode sowie der Vorjahres- beziehungsweise Vergleichsperiode mit einem einheitlichen Wechselkurs umgerechnet werden.

Der Free Cash Flow (FCF) wird ermittelt als Summe des Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit und des Cash Flow aus Investitionstätigkeit sowie der Tilgungszahlungen aus Leasingverbindlichkeiten. Zudem wird der Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten dargestellt. M&A-Aktivitäten umfassen den Erwerb oder die Veräußerung von Gesellschaften und Geschäftsbereichen. Zur Beurteilung der Kapitalbindungsdauer wird das FCF Conversion Ratio ermittelt, welches dem Verhältnis von FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBITDA vor Sondereffekten entspricht.

Die Sondereffekte werden den Kategorien Rechtsfälle, Restrukturierungen und Sonstige zugeordnet.

☰ Für eine ausführliche Darstellung der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und Sondereffekte wird auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2018 der Schaeffler Gruppe auf Seite 33f. und Seite 56 verwiesen

Überleitungsrechnung

Nr. 007

	01.01.-30.09.		01.01.-30.09.		01.01.-30.09.		01.01.-30.09.	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)	Gesamt		Automotive OEM		Automotive Aftermarket		Industrie	
EBIT	795	1.149	284	596	219	268	292	285
• in % vom Umsatz	7,3	10,7	4,2	8,8	15,8	19,1	10,9	11,3
Sondereffekte	88	1	87	-3	0	-3	0	7
• Rechtsfälle	-13	-21	0	-13	0	-3	-13	-4
• Restrukturierungen	101	22	87	10	0	0	13	11
• Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0
EBIT vor Sondereffekten	883	1.150	371	592	219	266	292	292
• in % vom Umsatz	8,1	10,7	5,5	8,7	15,8	18,9	10,9	11,5
Konzernergebnis ¹⁾	485	762						
Sondereffekte	88	1						
• Rechtsfälle	-13	-21						
• Restrukturierungen	101	22						
• Sonstige	0	0						
- Steuereffekt ²⁾	-25	0						
Konzernergebnis vor Sondereffekten ¹⁾	547	763						
Bilanz (in Mio. EUR)	30.09.2019	31.12.2018						
Netto-Finanzschulden	2.842	2.547						
/ EBITDA LTM	1.941	2.175						
Verschuldungsgrad	1,5	1,2						
Netto-Finanzschulden	2.842	2.547						
/ EBITDA vor Sondereffekten LTM	2.042	2.202						
Verschuldungsgrad vor Sondereffekten	1,4	1,2						
	01.01.-30.09.							
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	2019	2018						
EBITDA	1.520	1.754						
Sondereffekte	75	1						
• Rechtsfälle	-13	-21						
• Restrukturierungen	87	22						
• Sonstige	0	0						
EBITDA vor Sondereffekten	1.595	1.755						
Free Cash Flow (FCF)	31	126						
-/+ Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	101	1						
FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	133	127						
FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten LTM	389	395						
/ EBITDA vor Sondereffekten LTM	2.042	2.340						
FCF Conversion Ratio (in %)	19,1	16,9						
Wertorientierte Steuerung (in Mio. EUR)								
EBIT LTM	999	1.468						
- Kapitalkosten	867	816						
Schaeffler Value Added (SVA)	133	652						
EBIT vor Sondereffekten LTM	1.114	1.538						
- Kapitalkosten	867	816						
SVA vor Sondereffekten	247	722						
EBIT LTM	999	1.468						
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital	8.666	8.164						
ROCE (in %)	11,5	18,0						
EBIT vor Sondereffekten LTM	1.114	1.538						
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital	8.666	8.164						
ROCE vor Sondereffekten (in %)	12,9	18,8						

LTM = Auf Basis der letzten 12 Monate.

¹⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.²⁾ Basierend auf der Konzernsteuerquote des jeweiligen Geschäftsjahrs.

1.4 Finanzlage

Cash Flow und Liquidität

Die Schaeffler Gruppe erwirtschaftete im Berichtszeitraum einen Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten in Höhe von 133 Mio. EUR (Vj.: 127 Mio. EUR).

Cash Flow

Nr. 008

in Mio. EUR	01.01.-30.09.		Veränderung in %	3. Quartal		Veränderung in %
	2019	2018		2019	2018	
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	994	983	1,1	610	463	31,8
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-918	-857	7,1	-273	-260	5,1
• davon Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	-105	-2	> 100	-40	0	-
• davon Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen	4	0	> 100	0	0	-
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-241	-77	> 100	-253	30	-
• davon Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-44	0	-	-15	0	-
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-166	49	-	83	232	-64,1
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	13	-17	-	6	-9	-
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	801	698	14,7	559	507	10,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	648	731	-11,3	648	731	-11,3
Free Cash Flow (FCF)	31	126	-75,2	322	203	58,7
Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	133	127	4,1	362	202	79,1

Der **Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** lag in den ersten neun Monaten 2019 – trotz einer schwächeren Ergebnisentwicklung – mit 994 Mio. EUR (Vj.: 983 Mio. EUR) nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Ursächlich hierfür waren insbesondere der Ergebnisanteil der Abschreibungen und Rückstellungen sowie geringere Zahlungen für Ertragsteuern. Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Aufbau des Working Capital lagen mit 443 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 342 Mio. EUR. Dabei konnte der im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich geringere Aufbau der Vorräte die nachteilige Entwicklung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nicht kompensieren. Das Working Capital Ratio, definiert als Verhältnis von Working Capital zu Umsatz, betrug zum 30. September 2019 17,9 % (Vj.: 18,1 %).

Die Auszahlungen für **Investitionen** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Capex) betragen im Berichtszeitraum 823 Mio. EUR (Vj.: 857 Mio. EUR).

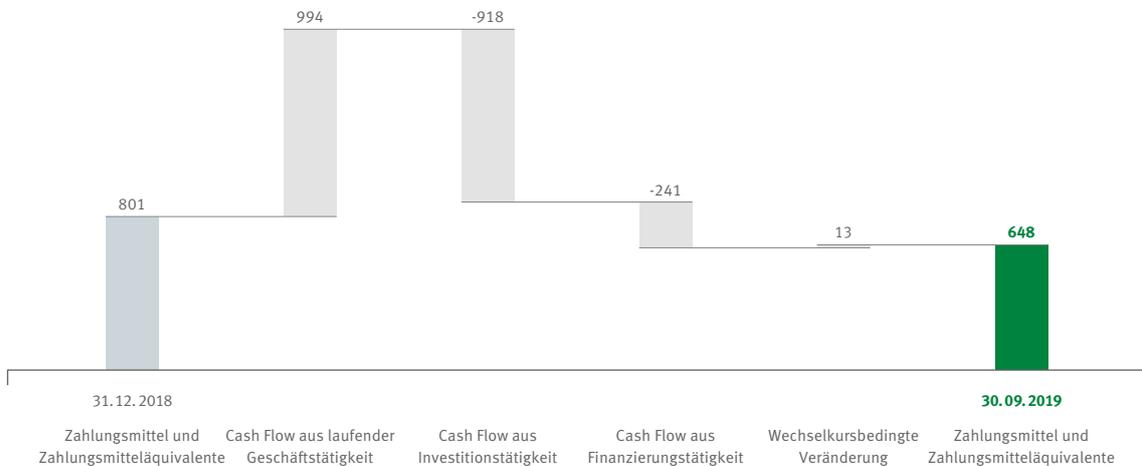
Für M&A-Aktivitäten wurden in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres im Saldo 101 Mio. EUR gezahlt.

Im Berichtszeitraum flossen aus **Finanzierungstätigkeit** Mittel in Höhe von 241 Mio. EUR ab (Vj.: 77 Mio. EUR). Die im zweiten Quartal 2019 getätigten Auszahlungen für Dividenden betrafen mit 361 Mio. EUR die Dividende an die Aktionäre der Schaeffler AG. Aus der im März 2019 erfolgten Begebung von drei neuen EUR-denominierten Anleihen resultierte ein Mittelzufluss von 2.190 Mio. EUR. Aus diesen Mitteln erfolgten noch im März die vorzeitige Teilrückzahlung des bestehenden Term Loan in Höhe von 500 Mio. EUR und die Rückführung der zu diesem Zeitpunkt bestehenden Ziehung der Revolving Credit Facility in Höhe von 160 Mio. EUR. Im zweiten Quartal wurden 1.431 Mio. EUR für die vorzeitige Rückzahlung von drei Anleihen verwendet. Darüber hinaus führte die Ablösung der zur Absicherung von Währungsschwankungen abgeschlossenen Zinswährungsderivate zu einem Mittelzufluss in Höhe von 37 Mio. EUR. Ferner wurden im zweiten Quartal aus dem langfristigen Investitionsdarlehen weitere 35 Mio. EUR in Anspruch genommen. Weitere Tilgungszahlungen im Berichtszeitraum in Höhe von 14 Mio. EUR betrafen die Ablösung von Finanzverbindlichkeiten bei Tochtergesellschaften. Die Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten – die seit dem Geschäftsjahr 2019 gemäß IFRS 16 als Teil des Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen werden – betragen im Berichtszeitraum 2019 44 Mio. EUR.

Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in Mio. EUR

Nr. 009



Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verringerten sich zum 30. September 2019 um 152 Mio. EUR auf 648 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 801 Mio. EUR).

Der Free Cash Flow wird ermittelt als Summe des Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit und des Cash Flow aus Investitionstätigkeit sowie der Tilgungszahlungen aus Leasingverbindlichkeiten. Für die ersten neun Monate 2019 ergab sich ein Free Cash Flow in Höhe von 31 Mio. EUR (Vj.: 126 Mio. EUR). Der **Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten** betrug 133 Mio. EUR (Vj.: 127 Mio. EUR).

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 30. September 2019 umfasste im Wesentlichen Bankguthaben. Davon entfielen 413 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 379 Mio. EUR) auf Länder mit Devisenverkehrsbeschränkungen und anderen gesetzlichen und vertraglichen Einschränkungen. Ferner verfügt die Schaeffler Gruppe über eine revolvingierende Betriebsmittellinie in Höhe von 1,5 Mrd. EUR (31. Dezember 2018: 1,3 Mrd. EUR), von der zum 30. September 2019 0 Mio. EUR

(31. Dezember 2018: 160 Mio. EUR) gezogen waren. Weiterhin waren zum 30. September 2019 31 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 13 Mio. EUR) der Betriebsmittellinie unter anderem durch Avalkredite ausgenutzt.

Investitionen

Die Investitionsauszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Capex) lagen in der Berichtsperiode mit 823 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau (-4,0%; Vj.: 857 Mio. EUR). Die Investitionsauszahlungen bezogen auf den Umsatz (Capex-Quote) beliefen sich auf 7,6 % (Vj.: 8,0 %). Von den gesamten Investitionsauszahlungen entfiel ein wesentlicher Anteil auf die Regionen Europa und Greater China.

Gemessen an den Zugängen bei den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen lag das Investitionsvolumen bei 732 Mio. EUR (Vj.: 806 Mio. EUR). Hierbei entfielen auf die Sparte Automotive OEM rund 79 %, auf die Sparte Automotive Aftermarket rund 5 % und auf die Sparte Industrie rund 16 %.

Investitionen nach Regionen (Capex)

Nr. 010

Region	9M 2019	9M 2018	Veränderung in Mio. EUR
Europa	487	498	-11
Americas	118	112	+6
Greater China	183	211	-28
Asien/Pazifik	35	36	-1
Schaeffler Gruppe	823	857	-34

■ 9M 2019 ■ 9M 2018

Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

Der weitaus größte Anteil des Investitionsvolumens entfiel auf die Region Europa. Hier wurden im Wesentlichen Investitionen in die Initiativen „AKO“ und „IT 2020“ im Rahmen des Zukunftsprogramms „Agenda 4 plus One“ getätigt. Eine weitere wesentliche Investition war der Erwerb einer Liegenschaft in Herzogenaurach. Darüber hinaus wurden umfangreiche Mittel für neue Produktanläufe in der Sparte Automotive OEM eingesetzt.

Finanzschulden

Die Netto-Finanzschulden erhöhten sich zum 30. September 2019 um 295 Mio. EUR auf 2.842 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 2.547 Mio. EUR).

Netto-Finanzschulden		Nr. 011	
in Mio. EUR	30.09.2019	31.12.2018	Veränderung in %
Anleihen	2.780	2.019	37,7
Kreditvertrag	492	1.146	-57,0
Investitionsdarlehen	218	183	19,2
Sonstige Finanzschulden	0	0	0,0
Finanzschulden	3.490	3.348	4,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	648	801	-19,0
Netto-Finanzschulden	2.842	2.547	11,6

Der Verschuldungsgrad, definiert als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Ergebnis vor Finanzergebnis, at-Equity bewerteten Beteiligungen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA), lag zum 30. September 2019 bei 1,5 (31. Dezember 2018: 1,2). Ohne die Berücksichtigung von Sondereffekten ergab sich ein Verschuldungsgrad von 1,4 (31. Dezember 2018: 1,2).

Das Gearing Ratio, definiert als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital inklusive nicht beherrschender Anteile, betrug zum 30. September 2019 103,1 % (31. Dezember 2018: 83,2 %).

Am 28. Februar 2019 konnte die Schaeffler Gruppe die verbliebenen Garantien von Tochtergesellschaften zugunsten der Konzernfinanzierung freigeben lassen. In Kombination mit der bereits am 15. September 2018 erfolgten Sicherheitenfreigabe verfügt die Schaeffler Gruppe seitdem über eine Konzernfinanzierung, die frei von jeglichen dinglichen Sicherheiten und Garantien von Tochtergesellschaften ist.

Am 19. März 2019 hat die Schaeffler AG drei EUR-denominierte Anleihen mit Laufzeiten zwischen drei und acht Jahren in einem Gesamtvolumen von 2,2 Mrd. EUR im Rahmen ihres Anleiheprogramms (Debt Issuance Programm) emittiert. Die 3-jährige Anleihe hat ein Volumen von 750 Mio. EUR und einen Kupon von 1,125 %, die 5-jährige Anleihe hat ein Volumen von 800 Mio. EUR und einen Kupon von 1,875 % und die 8-jährige Anleihe hat ein Volumen von 650 Mio. EUR und einen Kupon von 2,875 %. Alle drei Anleihen wurden durch die Schaeffler AG begeben und notieren im regulierten Markt der Luxemburger Börse. Die Auszahlung der Mittel aus der Anleihebegebung erfolgte am 26. März 2019.

Aus den Mitteln der Anleihetransaktion wurden am 26. März 2019 zunächst 500 Mio. EUR zur vorzeitigen Teilrückzahlung des bestehenden Term Loan verwendet. Ende März 2019 wurden darüber hinaus weitere Mittel aus der Anleihebegebung zur Rückführung der zu diesem Zeitpunkt bestehenden Ziehung der Revolving Credit Facility eingesetzt.

Die verbliebenen Mittel der Anleihebegebung wurden am 15. Mai 2019 für die vorzeitige Rückzahlung von drei Anleihen der Schaeffler Finance B.V. verwendet. Hierbei handelt es sich um die 400 Mio. EUR Anleihe mit einem Kupon von 2,50 % und einer Laufzeit bis 2020, die 500 Mio. EUR Anleihe mit einem Kupon von 3,50 % und einer Laufzeit bis 2022 sowie um die 600 Mio. USD Anleihe mit einem Kupon von 4,75 % und einer Laufzeit bis 2023.

Durch die Refinanzierung traten die bereits am 31. August 2018 vereinbarten Anpassungen des 2,3 Mrd. EUR Kreditvertrages sowie des 250 Mio. EUR Investitionsdarlehensvertrages in Kraft. Infolgedessen haben sich unter anderem die Margen auf den Term Loan und die Revolving Credit Facility reduziert, weitere Kreditbedingungen verbessert sowie die Revolving Credit Facility auf einen Betrag von 1,5 Mrd. EUR erhöht. Sämtliche dieser Anpassungen wurden zum 26. März 2019 wirksam.

Die Revolving Credit Facility war zum 30. September 2019 mit einem Betrag von 0 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 160 Mio. EUR) gezogen.

Am 19. August 2019 hat die Ratingagentur Standard & Poor's das Unternehmensrating der Schaeffler Gruppe mit BBB- bestätigt und gleichzeitig den Ausblick für das Rating auf negativ gesenkt. Das Rating der ausstehenden Anleihen der Schaeffler AG und der Schaeffler Finance B.V. wird von Standard & Poor's unverändert mit BBB- eingestuft.

Die folgende Tabelle zeigt die Bonitätseinstufungen der Schaeffler Gruppe durch die drei Ratingagenturen Fitch, Moody's sowie Standard & Poor's zum 30. September:

Ratings der Schaeffler Gruppe		Nr. 012		
zum 30. September				
	2019	2018	2019	2018
	Unternehmen		Anleihen	
Ratingagentur	Rating/Ausblick		Rating	
Fitch	BBB-/stabil	BBB-/stabil	BBB-	BBB-
Moody's	Baa3/stabil	Baa3/stabil	Baa3	Baa3
Standard & Poor's	BBB-/negativ	BBB-/stabil	BBB-	BBB-

Die syndizierten Kredite der Schaeffler Gruppe setzten sich zum 30. September 2019 wie folgt zusammen:

Kredite der Schaeffler Gruppe

Nr. 013

Tranche	Währung	30.09.2019	31.12.2018	30.09.2019	31.12.2018	30.09.2019	31.12.2018	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.		Buchwert in Mio. EUR		Zinssatz	Zinssatz	
Term Loan	EUR	500	1.000	488	993	Euribor ¹⁾ + 0,80 %	Euribor ¹⁾ + 1,20 %	30.09.2023
Revolving Credit Facility ²⁾	EUR	1.500	1.300	5	153	Euribor ¹⁾ + 0,50 %	Euribor ¹⁾ + 0,80 %	30.09.2023
Investitionsdarlehen ³⁾	EUR	250	250	218	183	Euribor ¹⁾ + 1,00 %	Euribor ¹⁾ + 1,00 %	15.12.2022
Summe				711	1.329			

¹⁾ Euribor Floor in Höhe von 0,00 %.

²⁾ Zum 30. September 2019 waren davon 31 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 173 Mio. EUR) ausgenutzt, davon 21 Mio. EUR in Form von Avalkrediten.

³⁾ Zum 30. September 2019 waren davon 219 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 184 Mio. EUR) in Anspruch genommen.

Darüber hinaus bestanden weitere verbindlich zugesagte Kreditlinien in Höhe von umgerechnet rund 105 Mio. EUR (31. Dezember 2018: rund 134 Mio. EUR), im Wesentlichen in den USA und China. Hiervon waren zum 30. September 2019 rund 88 Mio. EUR (31. Dezember 2018: rund 118 Mio. EUR) nicht ausgenutzt.

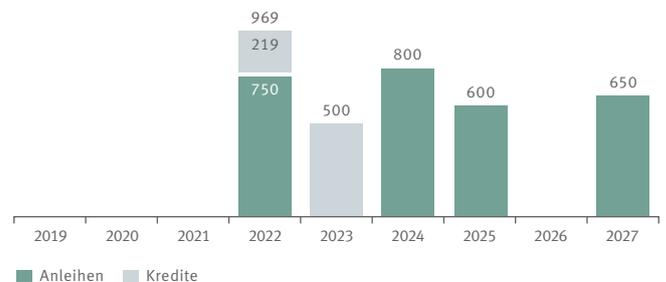
Das Fälligkeitsprofil, bestehend aus dem Term Loan, dem Investitionsdarlehen sowie den durch die Schaeffler AG und die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, begebenen Anleihen, setzte sich zum 30. September 2019 wie folgt zusammen:

Die Anleihen der Schaeffler Gruppe setzten sich zum 30. September 2019 wie nachfolgend dargestellt zusammen. Die Anleihen der Schaeffler AG notieren im regulierten Markt der Luxemburger Börse, während die über die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, begebenen Anleihen im Euro MTF Segment der Luxemburger Börse geführt werden.

Fälligkeitsprofil

Nr. 014

Nominalwerte zum 30. September 2019 in Mio. EUR



Die Anleihe der Schaeffler Finance B.V. mit Laufzeit bis 15. Mai 2025 ist mit einem einseitigen Kündigungsrecht der Emittentin ausgestattet. Ab dem 15. Mai 2020 kann die Anleihe nach Wahl der Emittentin jederzeit zu einem vertraglich festgeschriebenen Rückzahlungskurs gekündigt werden.

Anleihen der Schaeffler Gruppe

Nr. 015

ISIN	Emittentin	Währung	30.09.2019	31.12.2018	30.09.2019	31.12.2018	Kupon	Fälligkeit
			Nominalwert in Mio.		Buchwert in Mio. EUR			
XS1212469966	Schaeffler Finance B.V.	EUR	-	400	-	399	2,500 %	15.05.2020
XS1067864022	Schaeffler Finance B.V.	EUR	-	500	-	499	3,500 %	15.05.2022
US806261AM57	Schaeffler Finance B.V.	USD	-	600	-	525	4,750 %	15.05.2023
DE000A2YB699	Schaeffler AG	EUR	750	-	746	-	1,125 %	26.03.2022
DE000A2YB7A7	Schaeffler AG	EUR	800	-	793	-	1,875 %	26.03.2024
XS1212470972 ¹⁾	Schaeffler Finance B.V.	EUR	600	600	597	596	3,250 %	15.05.2025
DE000A2YB7B5	Schaeffler AG	EUR	650	-	644	-	2,875 %	26.03.2027
Summe					2.780	2.019		

¹⁾ Anleihe erreicht den ersten vertraglich vereinbarten Kündigungstermin am 15. Mai 2020.

1.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der Schaeffler Gruppe erhöhte sich zum 30. September 2019 um 765 Mio. EUR auf 13.127 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 12.362 Mio. EUR).

Konzern-Bilanz (Kurzfassung)		Nr. 016	
in Mio. EUR	30.09.2019	31.12.2018	Veränderung in %
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte	7.418	6.827	8,7
Kurzfristige Vermögenswerte	5.709	5.534	3,1
Bilanzsumme	13.127	12.362	6,2
PASSIVA			
Eigenkapital	2.757	3.060	-9,9
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	7.027	5.780	21,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3.343	3.521	-5,1
Bilanzsumme	13.127	12.362	6,2

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich zum 30. September 2019 um 591 Mio. EUR auf 7.418 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 6.827 Mio. EUR). Der Anstieg war vor allem auf eine Erhöhung der aktiven latenten Steuern um 206 Mio. EUR und die Aktivierung von Nutzungsrechten an Leasinggegenständen im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 in Höhe von 179 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 0 Mio. EUR) zurückzuführen. Darüber hinaus erhöhten sich die Sachanlagen um 108 Mio. EUR und die Immateriellen Vermögenswerte um 98 Mio. EUR. Der Anstieg der Immateriellen Vermögenswerte war im Wesentlichen auf die Akquisition der Elmotec Gruppe und der Xtronic GmbH zurückzuführen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich zum 30. September 2019 um 174 Mio. EUR auf 5.709 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 5.534 Mio. EUR). Die Erhöhung war insbesondere auf einen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 241 Mio. EUR und der Vorräte um 72 Mio. EUR zurückzuführen. Darüber hinaus erhöhten sich die sonstigen Vermögenswerte um 27 Mio. EUR. Gegenläufig wirkte der Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 152 Mio. EUR (vgl. Cash Flow und Liquidität Seite 24f.). Zum 30. September 2019 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert von 170 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 166 Mio. EUR) nach Abzug der zurückbehaltenen Ausfallrisiken im Rahmen des ABCP-Programms (Asset Backed Commercial Papers) verkauft.

Das **Eigenkapital** inklusive der nicht beherrschenden Anteile reduzierte sich zum 30. September 2019 um 303 Mio. EUR auf 2.757 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 3.060 Mio. EUR). Eigenkapitalerhöhend wirkte sich das Konzernergebnis in Höhe von 493 Mio. EUR aus. Dem gegenüber stand die Zahlung der Dividende an die Aktionäre der Schaeffler AG in Höhe von 361 Mio. EUR. Im kumulierten übrigen Eigenkapital wirkten Effekte aus der zinsbedingten Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen mit 527 Mio. EUR negativ sowie Effekte aus der Umrechnung des Reinvermögens ausländischer Konzerngesellschaften mit 102 Mio. EUR positiv. Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. September 2019 21,0 % (31. Dezember 2018: 24,8 %).

Die **langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** erhöhten sich zum 30. September 2019 um 1.247 Mio. EUR auf 7.027 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 5.780 Mio. EUR). Die Erhöhung war unter anderem auf eine zinsbedingte Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 762 Mio. EUR zurückzuführen. Des Weiteren erfolgte unter dem Anleiheprogramm (Debt Issuance Programm) der Schaeffler AG die Begebung von drei EUR-denominierten Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 2,2 Mrd. EUR (vgl. Finanzschulden, Seite 26f.). Aus den Mitteln der Anleihetransaktion wurden 500 Mio. EUR zur vorzeitigen Teilrückzahlung des bestehenden Term Loan verwendet und drei bestehende Anleihen der Schaeffler Finance B.V. in Höhe von 1.431 Mio. EUR vorzeitig zurückgezahlt. Darüber hinaus führten der Ansatz von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 131 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 0 Mio. EUR) im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 sowie eine weitere Inanspruchnahme des Investitionsdarlehens in Höhe von 35 Mio. EUR zu einem Anstieg der langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** reduzierten sich zum 30. September 2019 um 179 Mio. EUR auf 3.343 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 3.521 Mio. EUR). Der Rückgang war unter anderem auf eine Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 215 Mio. EUR und die vollständige Rückführung der zu diesem Zeitpunkt bestehenden Ziehung der Revolving Credit Facility in Höhe von 160 Mio. EUR zurückzuführen. Gegenläufig wirkten der kurzfristige Teil der Rückstellungen im Rahmen des Programms „RACE“ in Höhe von 35 Mio. EUR, ein Anstieg der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um 69 Mio. EUR, wovon 16 Mio. EUR ebenfalls auf das Programm „RACE“ zurückzuführen waren, sowie ein Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten um 30 Mio. EUR. Des Weiteren resultierte aus der Erstanwendung von IFRS 16 der Ansatz von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 49 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 0 Mio. EUR).

2. Nachtragsbericht

Am 1. Oktober 2019 hat der Vorstand der Schaeffler AG dem Aufsichtsrat die Planungen für ein Freiwilligenprogramm aufgezeigt. Mit dem Freiwilligenprogramm sollen bis zu 1.300 Arbeitsplätze – zu gleichen Teilen aus direkten und indirekten Bereichen – in Deutschland abgebaut werden. Zwei Drittel dieser Arbeitsplätze entfallen dabei auf den Stammsitz des Unternehmens in Herzogenaurach sowie die drei Zentralen der Sparten. Start des Freiwilligenprogramms ist der 1. November 2019.

Darüber hinaus sind nach dem 30. September 2019 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

3. Chancen- und Risikobericht

Für eine Darstellung des Risikomanagement-Systems sowie möglicher Chancen und Risiken wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2018 der Schaeffler Gruppe auf den Seiten 75ff. verwiesen. Die Aussagen zu den im Geschäftsbericht 2018 beschriebenen Chancen und Risiken blieben im Wesentlichen unverändert.

Die Risiken der Schaeffler Gruppe sind sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken begrenzt und gefährden nicht den Fortbestand des Unternehmens.

4. Prognosebericht

4.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte

Der Internationale Währungsfonds (Oktober 2019) rechnet inzwischen damit, dass die Weltwirtschaft im laufenden Jahr um 3,0 % wachsen wird. Oxford Economics (Oktober 2019) geht aktuell von einem Zuwachs in Höhe von 2,9 % aus. Die Schaeffler Gruppe erwartet vor diesem Hintergrund inzwischen für 2019 ein Wachstum der Weltwirtschaft um etwa 3 % (Basis für Ausblick Schaeffler Gruppe vom 19. Februar 2019; knapp unter 3,5 %).

Im Hinblick auf mögliche Risiken für die Entwicklung der Weltwirtschaft wird auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2018 verwiesen.

Angesichts einer umfassenden Verschlechterung der Marktbedingungen erwartet die Schaeffler Gruppe für die globale Automobilproduktion inzwischen einen Rückgang um etwa 5 bis 6 % im Jahr 2019 (Basis für Ausblick Schaeffler Gruppe vom 19. Februar 2019; Rückgang um etwa 1 %; Basis für Ausblick vom 27. Juli 2019; Rückgang um etwa 4 %). Für den globalen Fahrzeugbestand erwartet die Schaeffler Gruppe nach wie vor einen niedrigeren Zuwachs als im Vorjahr bei nahezu gleichbleibendem Durchschnittsalter. Aufgrund schwächer als erwarteter Entwicklungen in der Mehrzahl der Regionen geht die Schaeffler Gruppe inzwischen davon aus, dass das Wachstum der globalen Industrieproduktion im Jahr 2019 bei etwa 2 % liegen wird (Basis für Ausblick Schaeffler Gruppe vom 19. Februar 2019; etwa 2,6 %).

4.2 Ausblick Schaeffler Gruppe

Ausblick 2019 – Konzern

Nr. 017

	Ausblick 2019		Ist 9M 2019
	vom 19.02.2019	vom 29.07.2019	
Schaeffler Gruppe			
Umsatzwachstum ¹⁾	1 bis 3 %	-1 bis 1 %	-0,1 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	8 bis 9 %	7 bis 8 %	8,1 %
Free Cash Flow ³⁾	ca. 400 Mio. EUR	350 bis 400 Mio. EUR	133 Mio. EUR

¹⁾ Gegenüber Vorjahr; vor Währungseinflüssen.

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 22f.

³⁾ Vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten.

Der Vorstand der Schaeffler Gruppe hat am 29. Juli 2019 eine Neueinschätzung der Umsatz- und Ergebnisentwicklung für das Geschäftsjahr 2019 vorgenommen. Auf der Basis der aktuellen Markt- und Geschäftsentwicklung geht das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2019 davon aus, ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum um -1 bis 1 % zu erzielen.

Zugleich erwartet der Konzern, eine EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 7 bis 8 % zu erzielen.

Ferner rechnet das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2019 mit einem Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten in Höhe von 350 bis 400 Mio. EUR.

Ausblick 2019 – Sparten

Nr. 018

	Ausblick 2019		Ist 9M 2019
	vom 19.02.2019	vom 29.07.2019	
Automotive OEM			
Umsatzwachstum ¹⁾	1 bis 3 %	-2 bis 0 %	-1,5 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	6 bis 7 %	5 bis 6 %	5,5 %
Automotive Aftermarket			
Umsatzwachstum ¹⁾	1 bis 3 %	-2 bis 0 %	-1,5 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	15 bis 16 %	15 bis 16 %	15,8 %
Industrie			
Umsatzwachstum ¹⁾	1 bis 3 %	2 bis 4 %	4,3 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	10 bis 11 %	10 bis 11 %	10,9 %

¹⁾ Gegenüber Vorjahr; vor Währungseinflüssen.²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 22f.

Für die Sparte Automotive OEM rechnet die Schaeffler Gruppe im Geschäftsjahr 2019 mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum in Höhe von -2 bis 0 %. Ferner wird für die Sparte Automotive OEM eine EBIT-Marge vor Sondereffekten zwischen 5 und 6 % für das Jahr 2019 erwartet.

Für die Sparte Automotive Aftermarket geht die Schaeffler Gruppe von einem Umsatzwachstum vor Währungseinflüssen um -2 bis 0 % aus. Das Unternehmen geht für die Sparte Automotive Aftermarket davon aus, eine EBIT-Marge vor Sondereffekten zwischen 15 und 16 % zu erzielen.

Ferner erwartet die Schaeffler Gruppe, in der Sparte Industrie im Geschäftsjahr 2019 ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum um 2 bis 4 % und eine EBIT-Marge vor Sondereffekten zwischen 10 und 11 % zu erzielen.

Herzogenaurach, 28. Oktober 2019

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Nr. 019

in Mio. EUR	01.01.-30.09.			3. Quartal		
	2019	2018 ¹⁾	Veränderung in %	2019	2018 ¹⁾	Veränderung in %
Umsatzerlöse ²⁾	10.839	10.714	1,2	3.613	3.521	2,6
Umsatzkosten	-8.110	-7.847	3,3	-2.697	-2.588	4,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.729	2.867	-4,8	917	934	-1,8
Kosten der Forschung und Entwicklung	-646	-653	-1,1	-202	-209	-3,5
Kosten des Vertriebs	-743	-749	-0,9	-241	-250	-3,5
Kosten der allgemeinen Verwaltung	-414	-352	17,4	-141	-117	20,1
Sonstige Erträge ²⁾	60	78	-23,0	9	24	-63,6
Sonstige Aufwendungen	-192	-41	> 100	-30	-6	> 100
Ergebnis vor Finanzergebnis, at-Equity bewerteten Beteiligungen und Ertragsteuern (EBIT)	795	1.149	-30,8	312	376	-17,0
Finanzerträge	44	25	73,8	21	6	> 100
Finanzaufwendungen	-137	-135	1,5	-34	-31	8,0
Finanzergebnis	-94	-110	-14,8	-13	-25	-48,6
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen	-12	0	-	-5	0	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	689	1.039	-33,7	294	351	-16,3
Ertragsteuern	-196	-266	-26,4	-79	-91	-13,0
Konzernergebnis	493	773	-36,2	215	260	-17,4
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis	485	762	-36,4	212	256	-17,5
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	9	11	-19,7	3	4	-15,5
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,72	1,14	-36,8	0,31	0,38	-18,4
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,73	1,15	-36,5	0,31	0,38	-18,4

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2019 erstmalig den neuen Standard IFRS 16 an. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Nr. 020

in Mio. EUR	01.01.-30.09.						3. Quartal					
	2019			2018 ¹⁾			2019			2018 ¹⁾		
	vor Steuern	nach Steuern	Steuern	vor Steuern	nach Steuern	Steuern	vor Steuern	nach Steuern	Steuern	vor Steuern	nach Steuern	Steuern
Konzernergebnis	689	-196	493	1.039	-266	773	294	-79	215	351	-91	260
Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	105	0	105	-51	0	-51	65	0	65	-43	0	-43
Nettoveränderung aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-1	0	0	-6	2	-4	0	0	0	-1	0	-1
Effektiver Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Absicherung von Zahlungsströmen bestimmten Sicherungsinstrumenten	-7	1	-6	-46	12	-34	-25	12	-13	19	-6	13
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts von finanziellen Vermögenswerten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-2	0	-2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnisveränderung mit Umgliederung in das Periodenergebnis	95	1	96	-103	14	-89	40	12	52	-26	-5	-31
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungs-/Pensionsplänen ²⁾	-731	202	-529	13	-2	11	-329	84	-245	38	-11	27
Ergebnisveränderung ohne Umgliederung in das Periodenergebnis	-731	202	-529	13	-2	11	-329	84	-245	38	-11	27
Sonstiges Ergebnis	-635	203	-432	-90	11	-78	-289	96	-193	13	-17	-4
Gesamtergebnis	54	7	61	950	-254	695	5	17	22	364	-108	256
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	37	12	49	942	-248	694	-1	18	17	364	-106	258
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	17	-5	12	7	-6	1	6	-1	5	0	-2	-2

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2019 erstmalig den neuen Standard IFRS 16 an. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang.

Konzern-Bilanz

in Mio. EUR	30.09.2019	31.12.2018 ¹⁾	30.09.2018 ¹⁾²⁾	Veränderung in %
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	725	627	628	15,6
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen ³⁾	179	0	0	> 100
Sachanlagen	5.426	5.318	5.054	2,0
Anteile an at-Equity bewerteten Beteiligungen	148	160	2	-7,7
Vertragsvermögenswerte	10	11	16	-11,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	112	106	129	6,2
Sonstige Vermögenswerte	91	85	88	7,7
Aktive latente Steuern	727	520	524	39,7
Langfristige Vermögenswerte	7.418	6.827	6.443	8,7
Vorräte	2.256	2.183	2.355	3,3
Vertragsvermögenswerte	54	45	45	20,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.245	2.003	2.241	12,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	119	131	136	-9,3
Sonstige Vermögenswerte	293	267	291	9,9
Ertragsteuerforderungen	93	102	94	-8,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	648	801	731	-19,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	2	0	- 100
Kurzfristige Vermögenswerte	5.709	5.534	5.892	3,1
Bilanzsumme	13.127	12.362	12.336	6,2

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2019 erstmalig den neuen Standard IFRS 16 an. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

³⁾ Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang.

Nr. 021

Veränderung
in %

in Mio. EUR	30.09.2019	31.12.2018 ¹⁾	30.09.2018 ¹⁾²⁾	Veränderung in %
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	666	666	666	0,0
Kapitalrücklagen	2.348	2.348	2.348	0,0
Sonstige Rücklagen	988	866	717	14,0
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-1.341	-907	-890	47,8
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	2.661	2.973	2.841	-10,5
Nicht beherrschende Anteile	96	87	106	10,2
Eigenkapital	2.757	3.060	2.948	-9,9
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ³⁾	2.935	2.173	2.140	35,1
Rückstellungen ³⁾	188	172	158	9,4
Finanzschulden ³⁾	3.480	3.188	3.137	9,2
Vertragsverbindlichkeiten	4	2	2	79,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten	103	103	101	0,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	20	8	9	>100
Leasingverbindlichkeiten ³⁾	131	0	0	>100
Sonstige Verbindlichkeiten	14	3	3	>100
Passive latente Steuern	152	131	129	16,4
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	7.027	5.780	5.679	21,6
Rückstellungen ³⁾	278	244	240	14,0
Finanzschulden ³⁾	10	160	238	-93,7
Vertragsverbindlichkeiten	51	45	56	13,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.752	1.967	1.924	-11,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	88	69	130	27,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	550	481	489	14,4
Leasingverbindlichkeiten ³⁾	49	0	0	>100
Rückerstattungsverbindlichkeiten	215	236	239	-8,7
Sonstige Verbindlichkeiten	350	320	392	9,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3.343	3.521	3.709	-5,1
Bilanzsumme	13.127	12.362	12.336	6,2

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2019 erstmalig den neuen Standard IFRS 16 an. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

³⁾ Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Nr. 022

in Mio. EUR	01.01.-30.09.			3. Quartal		
	2019	2018 ¹⁾	Veränderung in %	2019	2018 ¹⁾	Veränderung in %
Laufende Geschäftstätigkeit						
EBIT	795	1.149	-30,8	312	376	-17,0
Gezahlte Zinsen	-89	-79	12,9	-15	-34	-55,6
Erhaltene Zinsen	13	8	61,8	3	3	4,0
Gezahlte Ertragsteuern	-156	-284	-45,0	-46	-90	-48,3
Abschreibungen	725	605	19,9	246	207	18,6
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	-10	-1	> 100	-1	1	-
Veränderungen der:						
• Vorräte	-40	-352	-88,6	101	-73	-
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-266	-109	> 100	-1	71	-
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-137	119	-	-82	19	-
• Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	-3	-	0	10	-
• Sonstige Vermögenswerte, Schulden und Rückstellungen	157	-71	-	93	-29	-
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	994	983	1,1	610	463	31,8
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	18	2	> 100	2	1	> 100
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-11	-8	30,8	-2	-4	-41,6
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-812	-848	-4,3	-226	-258	-12,2
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen ²⁾	-105	-2	> 100	-40	0	-
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen ²⁾	4	0	> 100	0	0	-
Sonstige Ein-/Auszahlungen der Investitionstätigkeit	-12	-1	> 100	-7	0	> 100
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-918	-857	7,1	-273	-260	5,1
Finanzierungstätigkeit						
Ausschüttung an Anteilseigner und nicht beherrschende Anteile	-364	-363	0,4	0	0	0,0
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anleihen und Aufnahme von Krediten ²⁾	2.235	288	> 100	-237	30	-
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Anleihen und der Tilgung von Krediten ^{2) 3)}	-2.068	-2	> 100	-1	0	> 100
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-44	0	-	-15	0	-
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-241	-77	> 100	-253	30	-
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-166	49	-	83	232	-64,1
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	13	-17	-	6	-9	-
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	801	698	14,7	559	507	10,2
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 30. September	648	731	-11,3	648	731	-11,3

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2019 erstmalig den neuen Standard IFRS 16 an. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang.

³⁾ Inkl. Mittelzuflüsse in Höhe von 37 Mio. EUR aus vorzeitig abgelösten Zinswährungsderivaten im Zusammenhang mit der Rückzahlung der USD-Anleihe.

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

Nr. 023

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital					Eigen- kapital Anteils- eigner ¹⁾	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
				Währungs- um- rechnung	Absiche- rung von Zahlungs- strömen	Finanzielle Vermögens- werte, die erfolgs- neutral zum beizu- legenden Zeitwert bewertet werden	Anpassung von Pen- sionen und ähnlichen Verpflich- tungen	Summe			
in Mio. EUR											
Stand 01. Januar 2018 vor Anpassung IFRS 9 und IFRS 15²⁾	666	2.348	282	-267	15	0	-570	-822	2.474	107	2.581
Anpassung IFRS 9			27						27		27
Anpassung IFRS 15			7						7		7
Stand 01. Januar 2018²⁾	666	2.348	316	-267	15	0	-570	-822	2.508	107	2.615
Konzernergebnis			762					0	762	11	773
Sonstiges Ergebnis				-46	-34	0	11	-68	-68	-10	-78
Konzerngesamtergebnis	0	0	762	-46	-34	0	11	-68	694	1	695
Dividenden			-361					0	-361	-2	-363
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden			-361						-361	-2	-363
Stand 30. September 2018²⁾³⁾	666	2.348	717	-313	-18	0	-559	-890	2.841	106	2.948
Stand 01. Januar 2019²⁾	666	2.348	866	-285	-27	0	-595	-907	2.973	87	3.060
Konzernergebnis			485					0	485	9	493
Sonstiges Ergebnis				102	-6	-2	-529	-435	-435	3	-432
Konzerngesamtergebnis	0	0	485	102	-6	-2	-529	-435	49	12	61
Dividenden			-361					0	-361	-3	-364
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden			-361						-361	-3	-364
Konsolidierungskreis- veränderungen			-2				2	2	0		0
Stand 30. September 2019	666	2.348	988	-183	-33	-2	-1.122	-1.341	2.661	96	2.757

¹⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital.

²⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2019 erstmalig den neuen Standard IFRS 16 an. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

³⁾ Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

Konzern-Segmentberichterstattung

(Bestandteil des Konzernanhangs)

Nr. 024

	01.01.-30.09.		01.01.-30.09.		01.01.-30.09.		01.01.-30.09.	
	2019	2018 ¹⁾²⁾	2019	2018 ¹⁾²⁾	2019	2018 ¹⁾²⁾	2019	2018 ¹⁾
in Mio. EUR	Automotive OEM		Automotive Aftermarket		Industrie		Gesamt	
Umsatzerlöse	6.768	6.778	1.386	1.403	2.685	2.533	10.839	10.714
EBIT	284	596	219	268	292	285	795	1.149
• in % vom Umsatz	4,2	8,8	15,8	19,1	10,9	11,3	7,3	10,7
EBIT vor Sondereffekten ³⁾	371	592	219	266	292	292	883	1.150
• in % vom Umsatz	5,5	8,7	15,8	18,9	10,9	11,5	8,1	10,7
Abschreibungen	-570	-486	-29	-20	-126	-99	-725	-605
Working Capital ⁴⁾⁵⁾	1.324	1.200	407	460	1.018	1.012	2.749	2.672
Investitionen ⁶⁾	578	696	37	14	117	96	732	806

	3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal	
	2019	2018 ¹⁾²⁾	2019	2018 ¹⁾²⁾	2019	2018 ¹⁾²⁾	2019	2018 ¹⁾
in Mio. EUR	Automotive OEM		Automotive Aftermarket		Industrie		Gesamt	
Umsatzerlöse	2.254	2.191	480	476	879	854	3.613	3.521
EBIT	140	180	83	89	89	107	312	376
• in % vom Umsatz	6,2	8,2	17,2	18,8	10,2	12,5	8,6	10,7
EBIT vor Sondereffekten ³⁾	155	167	83	86	89	102	327	356
• in % vom Umsatz	6,9	7,6	17,2	18,2	10,2	12,0	9,1	10,1
Abschreibungen	-195	-167	-10	-7	-41	-33	-246	-207
Working Capital ⁴⁾⁵⁾	1.324	1.200	407	460	1.018	1.012	2.749	2.672
Investitionen ⁶⁾	179	259	-1	-4	52	33	231	288

Vorjahreswerte gemäß der 2019 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2019 erstmalig den neuen Standard IFRS 16 an. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Die Vorjahreswerte beruhen auf einer retrospektiven Änderung der Segmentstruktur. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang.

³⁾ EBIT vor Sondereffekten für Rechtsfälle, Restrukturierungen und Sonstige.

⁴⁾ Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

⁵⁾ Werte jeweils zum Stichtag 30. September.

⁶⁾ Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen.

 Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang

Verkürzter Konzernanhang

Berichterstattendes Unternehmen

Die Schaeffler AG, Herzogenaurach, ist eine in Deutschland ansässige börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1-3, 91074 Herzogenaurach. Die Gesellschaft wurde zum 19. April 1982 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth eingetragen (HRB Nr. 14738). Der Konzernzwischenabschluss der Schaeffler AG zum 30. September 2019 umfasst die Schaeffler AG und ihre Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen (gemeinsam als „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet). Die Schaeffler Gruppe ist ein weltweit führender, integrierter Automobil- und Industrielieferer.

Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses

Dieser Konzernzwischenabschluss wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss der Schaeffler AG, Herzogenaurach, für die zum 30. September 2019 endende Berichtsperiode ist in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ in verkürzter Form erstellt worden. Er umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind.

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss basieren die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie sie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2018 angewendet wurden, wo sie auch detailliert erläutert sind. Diese Methoden wurden im vorliegenden Konzernzwischenabschluss mit Ausnahme der ab dem Geschäftsjahr 2019 verpflichtend anzuwendenden Änderungen beziehungsweise Neuregelungen der IFRS grundsätzlich stetig angewendet.

Bei der Erstellung von Abschlüssen in Einklang mit IFRS muss das Management im Rahmen seines Ermessens Schätzungen durchführen und Annahmen aufstellen. Diese Schätzungen und Ermessensausübungen sind grundsätzlich unverändert zu den im Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. Dezember 2018 beschriebenen Sachverhalten. Ergänzend zu den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 angegebenen Sachverhalten bestehen Ermessensentscheidungen und Schätzunsicherheiten bei der Identifikation von Leistungsverpflichtungen bei Entwicklungsverträgen sowie alternativen Nutzungsmöglichkeiten bei kundenspezifischen Produkten. Lediglich die Annahmen zum Rechnungszinssatz, der in die Bewertung der Pensionsverpflichtungen einfließt, wurden aufgrund der aktuellen Marktentwicklungen angepasst. Dies führte zu einer Erhöhung der Pensionsverpflichtungen und gegenläufig zu einer Reduzierung des Eigenkapitals. Für detaillierte Informationen wird auf das Kapitel „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ verwiesen.

Die in den Konzerngesellschaften implementierten Prozesse und Systeme stellen eine sach- und periodengerechte Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge sicher. Die Vergleichbarkeit der Konzernzwischenabschlüsse ist aufgrund des Geschäfts der Schaeffler Gruppe von saisonalen Effekten im Wesentlichen unbeeinträchtigt.

Ertragsteuern wurden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt.

Durch die Rundung von Beträgen (in Mio. EUR) und Prozentangaben können Differenzen auftreten.

Anpassung von Vergleichsangaben

Aufgrund einer Änderung der Bilanzierung von ertragsteuerlichen Nebenleistungen (siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2018, Tz. 1.4) sowie der Änderung der Bilanzierung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden (siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2018, Tz. 1.5) ergaben sich im Laufe des Geschäftsjahres 2018 rückwirkende Anpassungen der im vorliegenden Zwischenbericht dargestellten Vergleichswerte in der Konzern-Bilanz zum 30. September 2018.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die rückwirkenden Anpassungen in der Konzern-Bilanz zum 30. September 2018.

Anpassung von Vergleichsangaben – Konzern-Bilanz 30. September 2018

Nr. 025

in Mio. EUR	Vor	Anpassung aufgrund Änderung		Nach
	Anpassung	der Bilanzierung von		Anpassung
	30.09.2018	ertragsteuer- lichen Neben- leistungen	Erlösen aus Verträgen mit Kunden	30.09.2018
AKTIVA				
Sachanlagen	5.057	0	-2	5.054
Vertragsvermögenswerte	0	0	16	16
Aktive latente Steuern	524	0	0	524
Langfristige Vermögenswerte	6.429	0	14	6.443
Vorräte	2.355	0	0	2.355
Vertragsvermögenswerte	43	0	3	45
Kurzfristige Vermögenswerte	5.890	0	3	5.892
Bilanzsumme	12.319	0	17	12.336
PASSIVA				
Sonstige Rücklagen	677	29	11	717
Eigenkapital	2.907	29	11	2.948
Rückstellungen	143	15	0	158
Ertragsteuerverbindlichkeiten	145	-44	0	101
Passive latente Steuern	125	0	5	129
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	5.703	-29	5	5.679
Rückstellungen	220	23	-3	240
Vertragsverbindlichkeiten	21	0	36	56
Ertragsteuerverbindlichkeiten	154	-23	0	130
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	729	0	-239	489
Rückerstattungsverbindlichkeiten	0	0	239	239
Sonstige Verbindlichkeiten	423	0	-32	392
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3.709	0	1	3.709
Bilanzsumme	12.319	0	17	12.336

IFRS 16

Im Januar 2016 wurde vom IASB der Standard IFRS 16 Leasingverhältnisse veröffentlicht. Dieser Standard ersetzt die Vorschriften des IAS 17 und die dazugehörigen Interpretationen. Seit dem 1. Januar 2019 wendet die Schaeffler Gruppe den Standard IFRS 16 erstmalig an.

Durch IFRS 16 wird ein einheitliches Leasingnehmerbilanzierungsmodell eingeführt, wonach Leasingverhältnisse in der Bilanz des Leasingnehmers zu erfassen sind. Leasingnehmer aktivieren das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand und bilden die Zahlungsverpflichtung aus dem Leasingvertrag als Verbindlichkeit ab. Bezüglich der Bilanzierung von Leasingverhältnissen beim Leasinggeber übernimmt der neue Standard grundsätzlich die Regelungen des IAS 17 und behält die Unterscheidung in Operating-Leasingverhältnisse und Finanzierungsleasingverhältnisse bei.

Für den Übergang auf IFRS 16 wendet die Schaeffler Gruppe den modifizierten, retrospektiven Ansatz an, das heißt, der Standard wird lediglich auf die jüngste im Abschluss dargestellte Berichtsperiode (das Geschäftsjahr 2019) angewendet. Die Vorjahreszahlen werden nicht angepasst. Bei der Erstanwendung von IFRS 16 wurde das Nutzungsrecht grundsätzlich mit dem Betrag der Leasingverbindlichkeit bewertet, dabei wurde der Zinssatz zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung angewendet. Der durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz der Schaeffler Gruppe betrug 2,4 % zum 1. Januar 2019.

Die Freistellungen vom Ansatz für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten und für Leasingverhältnisse von Vermögensgegenständen mit geringem Wert wurden in Anspruch genommen. Die Schaeffler Gruppe wendet weitere praktische Behelfe an. Für alle Leasingverhältnisse mit Ausnahme der Immobilien erfolgt die Bilanzierung der Leasing- und Nicht-Leasingkomponenten einheitlich als Leasingkomponente. Zudem werden Leasingverhältnisse, die nach IAS 17 in Verbindung mit IFRIC 4 nicht als Leasingverhältnisse eingestuft waren, nicht erneut nach der Definition eines Leasingverhältnisses gemäß IFRS 16 überprüft.

Die Auswirkungen der Implementierung des IFRS 16 auf Prozesse, Systeme und Verträge hat die Schaeffler Gruppe in einem Projekt untersucht. Die größten Umstellungseffekte resultieren aus dem Ansatz von Leasingverhältnissen im Bereich Immobilien und Fuhrpark. Zudem wurden weitere Kategorien identifiziert: Maschinen, Produktionsausstattung und Büroausstattung.

Durch die Erstanwendung des IFRS 16 wurden Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte in Höhe von 190 Mio. EUR zum 1. Januar 2019 in der Konzernbilanz angesetzt. Während der Berichtsperiode wurden einzelne Verträge neu beurteilt, sodass dieser Wert rückwirkend angepasst wurde.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Auswirkungen des IFRS 16 auf den Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2019.

IFRS 16 – Auswirkungen Konzern-Bilanz		Nr. 026	
		30.09.2019 ohne Anwendung IFRS 16	
in Mio. EUR	30.09.2019	Effekte IFRS 16	Anwendung IFRS 16
AKTIVA			
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	179	179	0
Langfristige Vermögenswerte	7.418	179	7.239
Kurzfristige Vermögenswerte	5.709	0	5.709
Bilanzsumme	13.127	179	12.948
PASSIVA			
Eigenkapital	2.757	1	2.756
Leasingverbindlichkeiten	131	131	0
Langfristige Verbindlichkeiten	7.027	131	6.896
Leasingverbindlichkeiten	49	49	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.343	49	3.294
Bilanzsumme	13.127	179	12.948

IFRS 16 – Auswirkungen Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		Nr. 027	
		01.01.- 30.09.2019 ohne Anwendung IFRS 16	
in Mio. EUR	01.01.- 30.09.2019	Effekte IFRS 16	Anwendung IFRS 16
EBIT	795	4	791
Finanzergebnis	-94	-3	-91
Konzernergebnis	493	1	492

Die Überleitung der außerbilanziellen Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2018 auf die bilanzierten Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 stellt sich wie folgt dar:

Überleitung außerbilanzieller Leasingverpflichtungen Nr. 028

in Mio. EUR

Operative Miet-, Pacht- und Leasingverhältnisse zum 31. Dezember 2018	141
Kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten	-2
Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist	-3
Operative Miet-, Pacht- und Leasingverhältnisse zum 01. Januar 2019	136
Diskontiert mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz zum 01. Januar 2019	128
Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die mit hinreichender Sicherheit ausgeübt werden	62
Leasingverbindlichkeiten durch die Erstanwendung von IFRS 16 zum 01. Januar 2019	190
Leasingverbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 01. Januar 2019	0
Zum 01. Januar 2019 bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	190

Fremdwährungsumrechnung

Eine Aufstellung der für den Konzern wichtigsten Wechselkurse zum Euro ist nachfolgend dargestellt:

Ausgewählte Wechselkurse

Nr. 029

Währungen		30.09.2019	31.12.2018	30.09.2018	01.01.-30.09.	
					2019	2018
1 EUR entspricht					Stichtagskurse	Durchschnittskurse
CNY	China	7,78	7,88	7,97	7,71	7,78
INR	Indien	77,16	79,73	83,92	78,85	80,22
KRW	Südkorea	1.304,83	1.277,93	1.285,75	1.305,77	1.303,58
MXN	Mexiko	21,45	22,49	21,78	21,63	22,74
USD	USA	1,09	1,15	1,16	1,12	1,20

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Schaeffler AG umfasste zum 30. September 2019 neben der Schaeffler AG 157 (31. Dezember 2018: 152) Tochterunternehmen. Davon haben 54 (31. Dezember 2018: 51) Unternehmen ihren Sitz in Deutschland und 103 (31. Dezember 2018: 101) im Ausland.

2019 wurden die Elmotec Statomat Holding GmbH, Karben und ihre Tochtergesellschaften sowie die Xtronic GmbH erstmalig vollkonsolidiert. Die weiteren Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus Neugründungen sowie aus dem Verkauf der beiden Gesellschaften The Barden Corporation (UK) Ltd., Plymouth und Schaeffler Friction Products Hamm GmbH, Hamm.

Zum 30. September 2019 waren drei Gemeinschaftsunternehmen (31. Dezember 2018: drei) und vier assoziierte Unternehmen (31. Dezember 2018: zwei) gemäß der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Erwerbe und Veräußerungen von Tochterunternehmen

Erwerb der Elmotec Statomat Holding GmbH

Mit Closing am 31. Januar 2019 hat die Schaeffler Gruppe 100 % der Anteile an der Elmotec Statomat Holding GmbH erworben. Elmotec Statomat ist ein Hersteller von Fertigungsmaschinen für den Bau von Elektromotoren in Großserien. Mit dem Erwerb wird ein Schritt unternommen, um die Fertigungskompetenz der Schaeffler Gruppe im Bereich der Fertigung von Elektromotoren auszubauen und die E-Mobilitätsstrategie umzusetzen.

Der entrichtete Kaufpreis in Höhe von 65 Mio. EUR ist vorläufig. Die in Barmitteln zu übertragende Gegenleistung für den Erwerb hängt von der Höhe der Finanzverbindlichkeiten, des Netto-Umlaufvermögens und weiterer Verbindlichkeiten und Rückstellungen in der Closing-Bilanz von Elmotec Statomat ab.

Die Aufteilung der zu übertragenden Gegenleistung auf die erworbenen Vermögenswerte und Schulden ist noch vorläufig. Das auf Basis des derzeitigen Kenntnisstands gesamte identifizierbare Nettovermögen beträgt 21 Mio. EUR. Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergaben sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 44 Mio. EUR sowie identifizierbare immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 30 Mio. EUR (davon übernommene Technologie: 26 Mio. EUR).

Als Teil der Kaufvereinbarung mit den früheren Gesellschaftern der Elmotec Statomat Holding GmbH wurde eine Wertgarantie für länger als 180 Tage überfällige Forderungen vereinbart. Sollten auf diese Forderungen innerhalb von zwei Jahren keine Zahlungseingänge erfolgen, reduziert sich der Kaufpreis nachträglich um die ausgefallenen Forderungen.

Der vorläufige, steuerlich nicht anzusetzende und folglich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 44 Mio. EUR umfasst auf Basis des derzeitigen Kenntnisstands den Wert der geplanten Weiterentwicklung der Technologie.

Die Elmotec Statomat Gruppe hat seit dem Erwerbszeitpunkt nur in unwesentlichem Umfang zu den Umsatzerlösen und zum Konzernergebnis beigetragen.

Erwerb der Xtronic GmbH

Mit der am 3. Mai 2019 geschlossenen Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Xtronic GmbH hat die Schaeffler Gruppe die Beherrschung an der Xtronic GmbH erlangt. Die Xtronic GmbH entwickelt als Technologiepartner kundenspezifische Software- und Elektronik-Lösungen für die internationale Automobilindustrie. Mit der Übernahme der Xtronic GmbH erweitert die Schaeffler Gruppe ihre Software- und Elektronikkompetenz und stärkt insbesondere die beiden Unternehmensbereiche Fahrwerksysteme und E-Mobilität.

Der am 1. Juli 2019 in Barmitteln entrichtete Kaufpreis in Höhe von 40 Mio. EUR ist vorläufig. Hiervon wurden 5 Mio. EUR auf ein Treuhandkonto eingezahlt. Diese dienen als Sicherheit für mögliche Ansprüche der Schaeffler Gruppe aus oder im Zusammenhang mit dem Kaufvertrag.

Die Aufteilung der zu übertragenden Gegenleistung auf die erworbenen Vermögenswerte und Schulden ist noch vorläufig. Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 40 Mio. EUR.

Der vorläufige, steuerlich nicht anzusetzende und folglich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 40 Mio. EUR umfasst auf Basis des derzeitigen Kenntnisstands den Wert der geplanten Weiterentwicklung der Technologie.

Die Xtronic GmbH hat seit dem Erwerbszeitpunkt nur in unwesentlichem Umfang zu den Umsatzerlösen und zum Konzernergebnis beigetragen.

Veräußerungen von Tochterunternehmen

Im Zusammenhang mit vorübergehend als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten wurde in der Berichtsperiode ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 14 Mio. EUR im sonstigen Aufwand erfasst.

Mit Closing am 31. Mai 2019 hat die Schaeffler Gruppe die Gesellschaft The Barden Corporation (UK) Ltd., Plymouth an die HQW Holding (UK) Co. Limited veräußert. In Plymouth wurden primär Spindellager, Maschinenteile und Speziallager in der Sparte Industrie der Schaeffler Gruppe hergestellt. Ein Teil der Produktion wird in bestehende Produktionsstandorte der Schaeffler Gruppe in anderen Ländern verlagert. Die Entscheidung für die Veräußerung beruht im Wesentlichen auf angestrebten Verbesserungen in der Kostenstruktur sowie des Logistiknetzwerkes der Schaeffler Gruppe.

Mit Closing am 30. Juni 2019 hat die Schaeffler Gruppe die Schaeffler Friction Products Hamm GmbH, Hamm an das Führungsteam der Gesellschaft (Management-Buyout) veräußert. In Hamm wurden insbesondere Reibbeläge für trockene Doppelkupplungen in der Sparte Automotive OEM produziert. Die Entscheidung zur Veräußerung wurde getroffen, da dieses Geschäft in Hamm zuletzt anhaltend und deutlich rückläufig war. Des Weiteren wurden in Hamm für die Sparte Industrie Speziallösungen im Bereich Reibtechnik, unter anderem für den Agrarsektor, für Aufzugsysteme, elektromagnetische Bremsen und Windkraftanlagen, hergestellt.

Aus den beiden Veräußerungen resultierte ein Veräußerungsverlust in Höhe von 16 Mio. EUR, der im sonstigen Aufwand erfasst wurde.

Umsatzerlöse

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden nach Kategorien und Segmenten.

IFRS 15 – Aufgliederung Umsatzerlöse nach Kategorien

Nr. 030

	01.01.-30.09.		01.01.-30.09.		01.01.-30.09.		01.01.-30.09.	
	2019	2018 ¹⁾	2019	2018 ¹⁾	2019	2018 ¹⁾	2019	2018
in Mio. EUR	Automotive OEM		Automotive Aftermarket		Industrie		Gesamt	
Umsatzerlöse nach Umsatzarten								
• Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	6.641	6.648	1.386	1.403	2.655	2.507	10.680	10.557
• Erlöse aus dem Verkauf von Werkzeugen	86	68	0	0	6	0	92	68
• Erlöse aus Entwicklungsleistungen	17	40	0	0	0	0	18	40
• Erlöse aus Dienstleistungen	24	19	0	0	24	25	48	44
• Sonstige Umsatzerlöse	0	3	0	0	0	1	1	4
Summe	6.768	6.778	1.386	1.403	2.685	2.533	10.839	10.714
Umsatzerlöse nach Regionen²⁾								
• Europa	2.899	3.053	1.016	1.056	1.430	1.424	5.346	5.533
• Americas	1.642	1.456	269	250	481	440	2.392	2.145
• Greater China	1.357	1.433	64	58	539	436	1.959	1.927
• Asien/Pazifik	870	837	37	39	236	233	1.142	1.109
Summe	6.768	6.778	1.386	1.403	2.685	2.533	10.839	10.714

¹⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2019 ausgewiesenen Segmentstruktur. Die Vorjahreswerte beruhen auf einer retrospektiven Änderung der Segmentstruktur.

²⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge enthielten die Rückerstattung eines 2015 im Rahmen eines Kartellverfahrens in Südkorea gezahlten Bußgeldes in Höhe von 13 Mio. EUR. Des Weiteren waren Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und sich darauf befindlichen Gebäuden in Höhe von 9 Mio. EUR enthalten.

Rückstellungen

Die Schaeffler Gruppe hat am 6. März 2019 das Programm „RACE“ (Regroup Automotive for higher margin and Capital Efficiency) bekannt gegeben, das auf die nachhaltige Steigerung der Effizienz und die Optimierung des Portfolios der Sparte Automotive OEM ausgerichtet ist. Das Programm hat drei Phasen und wird von Matthias Zink, Vorstand der Sparte Automotive OEM, verantwortet. Im Zuge der ersten Phase soll der Werkverbund weiter konsolidiert werden. In diesem Zusammenhang wurden lang- und kurzfristige Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 65 Mio. EUR erfasst. Daneben wurden im Rahmen des Programms „RACE“ weitere Rückstellungen für Personalaufwendungen in Höhe von 7 Mio. EUR bilanziert. Zum 30. September 2019 waren davon 21 Mio. EUR in Anspruch genommen.

Des Weiteren wurde die im Geschäftsjahr 2018 gebildete Restrukturierungsrückstellung für die Neuausrichtung der Geschäftsstruktur in Großbritannien in Höhe von 9 Mio. EUR teilweise aufgelöst, da der betroffene Produktionsstandort veräußert wurde und somit die Ansatzkriterien für diesen Teil der Restrukturierungsrückstellung nicht mehr erfüllt sind.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Das Zinsniveau ist zum 30. September 2019 im Vergleich zum 31. Dezember 2018 stark gefallen. Auf dieser Basis wurde der Rechnungszinssatz für die Bewertung wesentlicher Pensionspläne der Schaeffler Gruppe zum Berichtszeitpunkt angepasst. Der durchschnittliche Rechnungszinssatz der Schaeffler Gruppe betrug zum 30. September 2019 0,9 % (31. Dezember 2018: 2,2 %). Aus der Neubewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen ergaben sich zum Berichtszeitpunkt versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 728 Mio. EUR, die in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und unter Berücksichtigung latenter Steuern im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen wurden.

Kurz- und langfristige Finanzschulden

Am 19. März 2019 hat die Schaeffler AG drei EUR-denominierte Anleihen mit Laufzeiten zwischen 3 und 8 Jahren in einem Gesamtvolumen von 2,2 Mrd. EUR unter ihrem Anleiheprogramm (Debt Issuance Programm) begeben. Die 3-jährige Anleihe hat ein Volumen von 750 Mio. EUR und einen Kupon von 1,125 %, die 5-jährige Anleihe hat ein Volumen von 800 Mio. EUR und einen Kupon von 1,875 % und die 8-jährige Anleihe hat ein Volumen von 650 Mio. EUR und einen Kupon von 2,875 %.

Aus den Mitteln der Anleihetransaktion wurden 500 Mio. EUR zur vorzeitigen Teilrückzahlung des bestehenden Term Loan und zur Rückführung der zu diesem Zeitpunkt bestehenden Ziehung der Revolving Credit Facility verwendet. Darüber hinaus wurden am 15. Mai 2019 drei Anleihen der Schaeffler Finance B.V. vorzeitig zurückgezahlt. Hierbei handelt es sich um die 400 Mio. EUR Anleihe mit einem Kupon von 2,50 % und einer Laufzeit bis 2020, die 500 Mio. EUR Anleihe mit einem Kupon von 3,50 % und einer Laufzeit bis 2022 sowie um die 600 Mio. USD Anleihe mit einem Kupon von 4,75 % und einer Laufzeit bis 2023.

Darüber hinaus wurden im Vergleich zum 31. Dezember 2018 35 Mio. EUR des Investitionsdarlehens in Anspruch genommen. Die Revolving Credit Facility wurde zum 30. September 2019 vollständig zurückgeführt.

Finanzschulden (kurz-/langfristig)

Nr. 031

in Mio. EUR	30.09.2019			31.12.2018		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt
Anleihen	0	2.780	2.780	0	2.019	2.019
Kreditvertrag	10	482	492	160	986	1.146
Investitionsdarlehen	0	218	218	0	183	183
Summe	10	3.480	3.490	160	3.188	3.348

Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle enthält die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente, aufgliedert nach Klassen der Konzern-Bilanz und je Kategorie gemäß IFRS 7.8.

Finanzinstrumente nach Klassen und je Kategorie gemäß IFRS 7.8

Nr. 032

in Mio. EUR	Kategorie gemäß IFRS 7.8	Level gemäß IFRS 13	30.09.2019		31.12.2018 ¹⁾		30.09.2018 ¹⁾	
			Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte, nach Klassen								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Amortized cost		2.125	2.125	1.914	1.914	2.163	2.163
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ABCP-Programm	FVTPL	2	120	120	89	89	78	78
Sonstige finanzielle Vermögenswerte								
• Sonstige Finanzanlagen	FVOCI	2	36	36	38	38	38	38
• Handelbare Wertpapiere	FVTPL	1	23	23	17	17	19	19
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	2	8	8	43	43	39	39
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	FVTPL	2	65	65	31	31	79	79
• Übrige finanzielle Vermögenswerte	Amortized cost		100	100	108	108	90	90
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Amortized cost		648	648	801	801	731	731
Finanzielle Verbindlichkeiten, nach Klassen								
Finanzschulden	FLAC	1,2 ²⁾	3.490	3.669	3.348	3.364	3.375	3.445
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC		1.752	1.752	1.967	1.967	1.924	1.924
Rückerstattungsverbindlichkeiten	n.a.		215	215	236	236	239	239
Leasingverbindlichkeiten ³⁾	FLAC		180	-	0	-	0	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten								
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	2	53	53	40	40	29	29
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	FVTPL	2	42	42	27	27	36	36
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC		475	475	422	422	434	434
Zusammenfassung pro Kategorie								
Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortized cost)			2.873	2.873	2.823	2.823	2.984	2.984
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)			208	208	137	137	176	176
Finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente), die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVOCI)			36	36	38	38	38	38
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)			5.897	5.896	5.737	5.753	5.733	5.803
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)			42	42	27	27	36	36

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2019 erstmalig den neuen Standard IFRS 16 an. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Level 1: 2.940 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 2.020 Mio. EUR; 30. September 2018: 2.067 Mio. EUR).
Level 2: 729 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 1.344 Mio. EUR; 30. September 2018: 1.378 Mio. EUR).

³⁾ Gemäß IFRS 7.29 (d) erfolgt keine Angabe des beizulegenden Zeitwerts.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, inklusive der Forderungen, die im Rahmen des ABCP-Programms zum Verkauf stehen, den übrigen finanziellen Vermögenswerten, den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den Rückerstattungsverbindlichkeiten sowie den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten wird aufgrund der kurzfristigen Laufzeit angenommen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Die sonstigen Finanzanlagen beinhalten nicht konsolidierte Beteiligungen (Anteile an Kapitalgesellschaften sowie Genossenschaftsanteile von weniger als 20 %), für die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts ein EBIT-Multiple-Verfahren angewendet wurde. Eine Veräußerung ist derzeit nicht geplant. Die handelbaren Wertpapiere beinhalten fast ausschließlich Finanzinstrumente in Form von Anteilen an Geldmarktfonds ohne fixe Laufzeit. Diese werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die entweder zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder für die eine Angabe des beizulegenden Zeitwerts im Konzernanhang erfolgt, wurden folgende Bewertungsverfahren und Inputfaktoren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verwendet:

- Level 1: Für handelbare Wertpapiere sowie die in den Finanzschulden enthaltenen Anleihen wird der Börsenkurs zum Stichtag herangezogen.
- Level 2: Die Bewertung der Devisentermingeschäfte erfolgt auf Basis von Discounted Cash Flow-Bewertungsmodellen und der am Stichtag gültigen Wechselkurse sowie risiko- und laufzeitadäquaten Zinssätze. Hierbei wird das Kreditrisiko der Vertragspartner durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments berücksichtigt. Bei den eingebetteten Derivaten erfolgt die Bewertung anhand eines Hull-White-Modells. Wesentliche Inputfaktoren sind hierbei Zinssätze, Volatilitäten sowie Credit Default Swap-Sätze. Der beizulegende Zeitwert der Finanzschulden (außer den börsennotierten Anleihen) ergibt sich als Barwert der erwarteten Zahlungsmittelzu- beziehungsweise -abflüsse. Die Abzinsung erfolgt dabei unter Verwendung von zum Stichtag gültigen risiko- und laufzeitadäquaten Zinssätzen.
- Level 3: In der Schaeffler Gruppe sind keine derartigen Finanzinstrumente vorhanden.

Jeweils zum Ende einer Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bewertungshierarchien vorzunehmen sind. In der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den verschiedenen Leveln vorgenommen.

Eventualschulden und sonstige Verpflichtungen

Die Aussagen zu den im Geschäftsbericht 2018 beschriebenen Eventualschulden blieben im Wesentlichen unverändert.

Die offenen Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen für den Kauf von Sachanlagen betragen zum 30. September 2019 374 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 465 Mio. EUR).

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt im Einklang mit IFRS 8 nach dem „Management Approach“ und orientiert sich an der internen Organisations- und Managementstruktur einschließlich des internen Berichtswesens an den Vorstand der Schaeffler AG. Die Schaeffler Gruppe betreibt Geschäftstätigkeiten, (1) mit denen Erträge erwirtschaftet werden und bei denen Aufwendungen anfallen können, (2) deren EBIT regelmäßig vom Vorstand der Schaeffler Gruppe im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft überprüft wird und (3) für welche einschlägige Finanzinformationen vorliegen.

Die Schaeffler Gruppe teilt ihr Geschäft in die drei Sparten **Automotive OEM**, **Automotive Aftermarket** und **Industrie**. Dabei organisiert die Sparte Automotive OEM ihr Geschäft nach den vier **Unternehmensbereichen (UB) Motorsysteme, Getriebesysteme, E-Mobilität** und **Fahrwerksysteme**. Die Steuerung der Sparten Automotive Aftermarket und Industrie erfolgt jeweils regional nach den **Regionen Europa, Americas, Greater China** und **Asien/Pazifik**.

Die einzelnen Segmente bieten unterschiedliche Produkte und Dienstleistungen an und werden getrennt voneinander gesteuert, da sie unterschiedlicher Technologie- und Marketingstrategien bedürfen. Jedes dieser Segmente ist weltweit auf eine spezifische Kundengruppe ausgerichtet. Infolgedessen erfolgt auch der Ausweis der Größen Umsatzerlöse, EBIT, Vermögenswerte, Investitionen und Abschreibungen basierend auf einer aktuellen Verteilung gemäß Kunden. Die Zuordnung von Kunden zu den Segmenten sowie die Zuordnung von indirekten Kosten werden einmal jährlich überprüft und angepasst. Um die Segmente Sparte Automotive OEM, Sparte Automotive Aftermarket und Sparte Industrie in vergleichbarer Form darzustellen, wurde das Vorjahr gemäß der aktuellen Kundenstruktur ausgewiesen. Umsatzerlöse aufgrund von Transaktionen mit anderen Geschäftssegmenten sind nicht enthalten.

Die Integration des zuvor als interner Zulieferer agierenden Bereichs „Bearing & Components Technologies“ (BCT) hat einen wesentlichen Einfluss auf die ausgewiesenen Vorjahreswerte. Aufgrund dieser Reorganisation wurden die zuvor BCT zugeordneten Funktionen und Werke direkt in die beiden Sparten Automotive OEM und Industrie integriert. Zur Stärkung der divisionalen Steuerung tragen in diesem Zusammenhang ab dem Geschäftsjahr 2019 ausschließlich die beiden produzierenden Sparten Automotive OEM und Industrie das Risiko unterjähriger Herstellkostenschwankungen.

Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern**Nr. 033**

in Mio. EUR	01.01.-30.09.	
	2019	2018 ¹⁾²⁾
EBIT Automotive OEM ²⁾	284	596
EBIT Automotive Aftermarket ²⁾	219	268
EBIT Industrie ²⁾	292	285
EBIT	795	1.149
Finanzergebnis	-94	-110
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen	-12	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	689	1.039

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2019 erstmalig den neuen Standard IFRS 16 an. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2019 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Überleitung EBIT zu EBIT vor Sondereffekten**Nr. 034**

in Mio. EUR	01.01.-30.09.		01.01.-30.09.		01.01.-30.09.		01.01.-30.09.	
	2019	2018 ¹⁾²⁾	2019	2018 ¹⁾²⁾	2019	2018 ¹⁾²⁾	2019	2018 ¹⁾
	Automotive OEM		Automotive Aftermarket		Industrie		Gesamt	
EBIT	284	596	219	268	292	285	795	1.149
• in % vom Umsatz	4,2	8,8	15,8	19,1	10,9	11,3	7,3	10,7
Sondereffekte	87	-3	0	-3	0	7	88	1
• Rechtsfälle	0	-13	0	-3	-13	-4	-13	-21
• Restrukturierungen	87	10	0	0	13	11	101	22
• Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0
EBIT vor Sondereffekten	371	592	219	266	292	292	883	1.150
• in % vom Umsatz	5,5	8,7	15,8	18,9	10,9	11,5	8,1	10,7

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2019 erstmalig den neuen Standard IFRS 16 an. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Die Vorjahreswerte beruhen auf einer retrospektiven Änderung der Segmentstruktur.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Der Umfang der Beziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2018 nicht wesentlich verändert.

Am 24. April 2019 wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2018 eine Ausschüttung von insgesamt 361 Mio. EUR (Vj.: 361 Mio. EUR) beschlossen. Davon entfielen 270 Mio. EUR (Vj.: 270 Mio. EUR) auf die Stammaktien der IHO Verwaltungs GmbH und 91 Mio. EUR (Vj.: 91 Mio. EUR) auf die Vorzugsaktien.

Geschäftsvorfälle mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen waren in den erst neun Monaten 2019 unwesentlich.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. Oktober 2019 hat der Vorstand der Schaeffler AG dem Aufsichtsrat die Planungen für ein Freiwilligenprogramm aufgezeigt. Mit dem Freiwilligenprogramm sollen bis zu 1.300 Arbeitsplätze – zu gleichen Teilen aus direkten und indirekten Bereichen – in Deutschland abgebaut werden. Zwei Drittel dieser Arbeitsplätze entfallen dabei auf den Stammsitz des Unternehmens in Herzogenaurach sowie die drei Zentralen der Sparten. Start des Freiwilligenprogramms ist der 1. November 2019.

Darüber hinaus sind nach dem 30. September 2019 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

Herzogenaurach, 28. Oktober 2019

Der Vorstand

Abbildungsverzeichnis

Nr.	Beschriftung/Titel	Seite
	Schaeffler Gruppe auf einen Blick	2

Schaeffler am Kapitalmarkt

	Entwicklung der Schaeffler-Aktie 2019	5
	Performance der Schaeffler-Aktie	5
	Entwicklung der Credit Default Swaps (CDS) 2019	6
	Ratings der Schaeffler Gruppe	6

Konzernzwischenlagebericht

001	Ertragslage Schaeffler Gruppe	13
002	Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe nach Regionen	14
003	Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe	15
004	Ertragslage Sparte Automotive OEM	16
005	Ertragslage Sparte Automotive Aftermarket	18
006	Ertragslage Sparte Industrie	20
007	Überleitungsrechnung	23
008	Cash Flow	24
009	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	25
010	Investitionen nach Regionen (Capex)	25
011	Netto-Finanzschulden	26
012	Ratings der Schaeffler Gruppe	26
013	Kredite der Schaeffler Gruppe	27
014	Fälligkeitenprofil	27
015	Anleihen der Schaeffler Gruppe	27

Nr.	Beschriftung/Titel	Seite
016	Konzern-Bilanz (Kurzfassung)	28
017	Ausblick 2019 – Konzern	30
018	Ausblick 2019 – Sparten	31

Konzernzwischenabschluss

019	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	32
020	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	33
021	Konzern-Bilanz	34
022	Konzern-Kapitalflussrechnung	36
023	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	37
024	Konzern-Segmentberichterstattung	38
025	Anpassung von Vergleichsangaben – Konzern-Bilanz 30. September 2018	40
026	IFRS 16 – Auswirkungen Konzern-Bilanz	41
027	IFRS 16 – Auswirkungen Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	41
028	Überleitung außerbilanzieller Leasingverpflichtungen	42
029	Ausgewählte Wechselkurse	42
030	IFRS 15 – Aufgliederung Umsatzerlöse nach Kategorien	44
031	Finanzschulden (kurz-/langfristig)	45
032	Finanzinstrumente nach Klassen und je Kategorie gemäß IFRS 7.8	46
033	Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern	48
034	Überleitung EBIT zu EBIT vor Sondereffekten	48

Weitere Angaben

	Quartalsübersicht	51
--	-------------------	----

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Schaeffler AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der Schaeffler AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die Schaeffler AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung des Zwischenberichts als verbindlich.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird zur Bezeichnung von Personengruppen in der Regel nur die männliche Sprachform verwendet. Diese Aussagen sind geschlechtsunabhängig zu verstehen, sofern dies nicht anders gekennzeichnet ist.

Quartalsübersicht

Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)	2018				2019		
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
Umsatzerlöse	3.551	3.641	3.521	3.527	3.622	3.604	3.613
EBIT	391	382	376	204	230	253	312
• in % vom Umsatz	11,0	10,5	10,7	5,8	6,3	7,0	8,6
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	391	404	356	231	272	284	327
• in % vom Umsatz	11,0	11,1	10,1	6,5	7,5	7,9	9,1
Konzernergebnis ²⁾	238	268	256	119	137	136	212
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,36	0,41	0,38	0,18	0,21	0,21	0,31
Bilanz (in Mio. EUR)							
Bilanzsumme	11.876	12.023	12.336	12.362	14.561	12.993	13.127
Eigenkapital ³⁾	2.778	2.691	2.948	3.060	3.169	2.736	2.757
• in % der Bilanzsumme	23,4	22,4	23,9	24,8	21,8	21,1	21,0
Netto-Finanzschulden	2.438	2.834	2.645	2.547	2.805	3.167	2.842
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA) ^{1) 4)}	1,1	1,2	1,1	1,2	1,3	1,6	1,4
• Gearing Ratio (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital, in %)	87,8	105,3	89,7	83,2	88,5	115,8	103,1
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)							
EBITDA	587	584	584	421	472	490	558
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	236	284	463	623	154	229	610
Investitionsauszahlungen (Capex) ⁵⁾	306	289	261	376	373	221	229
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	8,6	7,9	7,4	10,6	10,3	6,1	6,3
Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	-70	-5	203	257	-235	6	362
• FCF Conversion Ratio (Verhältnis von FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBITDA vor Sondereffekten, in %) ^{1) 4)}	24,1	22,1	16,9	17,5	10,3	11,3	19,1
Wertorientierte Steuerung							
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (in Mio. EUR) ^{1) 4)}	742	791	722	557	422	289	247
ROCE vor Sondereffekten (in %) ^{1) 4)}	19,3	19,8	18,8	16,7	15,0	13,4	12,9
Mitarbeiter							
Anzahl der Mitarbeiter (zum Stichtag)	91.414	92.198	92.836	92.478	91.837	90.492	89.036

Sparte Automotive OEM (in Mio. EUR)	2018				2019		
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
Umsatzerlöse	2.280	2.307	2.191	2.218	2.286	2.229	2.254
EBIT	218	197	180	66	59	85	140
• in % vom Umsatz	9,6	8,5	8,2	3,0	2,6	3,8	6,2
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	218	207	167	81	113	103	155
• in % vom Umsatz	9,6	9,0	7,6	3,6	5,0	4,6	6,9
Sparte Automotive Aftermarket (in Mio. EUR)							
Umsatzerlöse	447	480	476	459	441	465	480
EBIT	80	99	89	73	64	73	83
• in % vom Umsatz	18,0	20,6	18,8	15,9	14,4	15,7	17,2
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	80	99	86	73	64	73	83
• in % vom Umsatz	18,0	20,6	18,2	15,9	14,4	15,7	17,2
Sparte Industrie (in Mio. EUR)							
Umsatzerlöse	824	855	854	850	895	911	879
EBIT	92	86	107	66	108	95	89
• in % vom Umsatz	11,2	10,1	12,5	7,7	12,0	10,4	10,2
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	92	98	102	77	95	108	89
• in % vom Umsatz	11,2	11,4	12,0	9,1	10,6	11,9	10,2

Vorjahreswerte gemäß der 2019 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 22f.

²⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

³⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

⁴⁾ EBIT/ EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Finanzkalender

5. November 2019

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. September 2019

10. März 2020

Veröffentlichung Jahresergebnisse 2019

6. Mai 2020

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 31. März 2020

Alle Informationen vorbehaltlich Korrekturen und kurzfristiger Änderungen.

Impressum

Herausgeber
Schaeffler AG, Industriestr. 1-3,
91074 Herzogenaurach, Deutschland

Verantwortlich
Corporate Accounting, Schaeffler AG

Konzept und Gestaltung
Publicis Pixelpark, Erlangen

Druck
Eberl Print GmbH, Immenstadt im Allgäu

Veröffentlichungstag
Dienstag, 5. November 2019

Investor Relations
Tel.: +49 (0)9132 82 -4440
Fax.: +49 (0)9132 82 -4444
E-Mail: ir@schaeffler.com

Auf unserer Website www.schaeffler.com/ir informieren wir Sie aktuell über wichtige Nachrichten der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus stehen Ihnen dort alle Dokumente zum Download zur Verfügung.

Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier. Durch die Verwendung des FSC®-Papiers unterstützen wir aktiv den Erhalt unserer Wälder, den Schutz von Tieren und Pflanzen und setzen uns gegen die Ausbeutung von Menschen im Zuge der Waldwirtschaft ein.



Schaeffler AG

Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach
Deutschland

www.schaeffler.com

SCHAEFFLER